DIE ARCHÄOLOGISCHE TOPOGRAPHIE IM "HINTERLAND" DES FRÜHMITTELALTERLICHEN MACHTZENTRUMS VON MIKULČICE

Archäologische Fundstätten und Funde im "Hinterland" des Burgwalls von Mikulčice I (Katastralgebiete Hodonín, Lužice, Mikulčice, Moravská Nová Ves)

JAROSLAV ŠKOJEC

1. Einführung
2. Kataster von Hodonín
3. Kataster von Lužice
4. Kataster von Mikulčice
5. Kataster von Moravská Nová Ves
6. Literatur- und Quellenverzeichnis

1. Einführung

Der erste Teil der archäologischen Topographie im "Hinterland" des Burgwalls von Mikulčice ist den Katastralgebieten der Gemeinden Hodonín (Bez. Hodonín), Lužice (Bez. Hodonín), Mikulčice (Bez. Hodonín) und Moravská Nová Ves (Bez. Břeclav) gewidmet. Er bietet einen Überblick aller archäologischen Lokalitäten und Funde bis zum 1.1.1997. Einzelne registrierte Fundstätten sind im Rahmen der Katastralgebiete alphabetisch nach Flurnamen angeordnet. Bei jeder Fundstätte sind folgende Angaben angeführt:

Flur: Name der Flur oder der bebaute Teil der Gemeinde (Intravilan)

Karte Die Kartenart (ZM, d.h. Základní mapa 1:10 000 = Grundlandkarte im Maßstab 1:10 000) und die Nummer des Kartenblattes (z.B. 34-24-02)

Lage: annähernde Lokalisierung (Entfernung in m von ausgeprägten Orientierungspunkten, z.B. der Kirche)

Koord.: Genaue Lage der Fundstätte (Koordinaten eines Punktes oder eines Polygons vom West- und Südrand des Kartenblattes in mm)

Höhe: Seehöhe in m (Höhensystem "Ostsee nach Ausgleich")

Funde: Kurze Beschreibung der Fundumstände der Befunde und Verzeichnis der Funde

Nachw.: Nachweis der Museen, Sammlungen und Institutionen, wo das archäologische Material aufbewahrt ist (mit Identifizierungsnummern)

Lit. Literatur und Quellen (Manuskripte im Archiv des Archäologischen Instituts der Akademie der Wissenschaften der Tschechische Republik Brno (weiter AI Brno)

Zu jedem Katastralgebiet ist eine Abbildungsbeilage beigefügt, die eine illustrative zeichnerische Auswahl der Funde bringt. Die Numerierung der Funde auf den Abbildungen entspricht den Ordnungsnummern der Lokalitäten in der Liste. Die nicht lokalisierten Funde sind auf den Tafeln mit * bezeichnet.

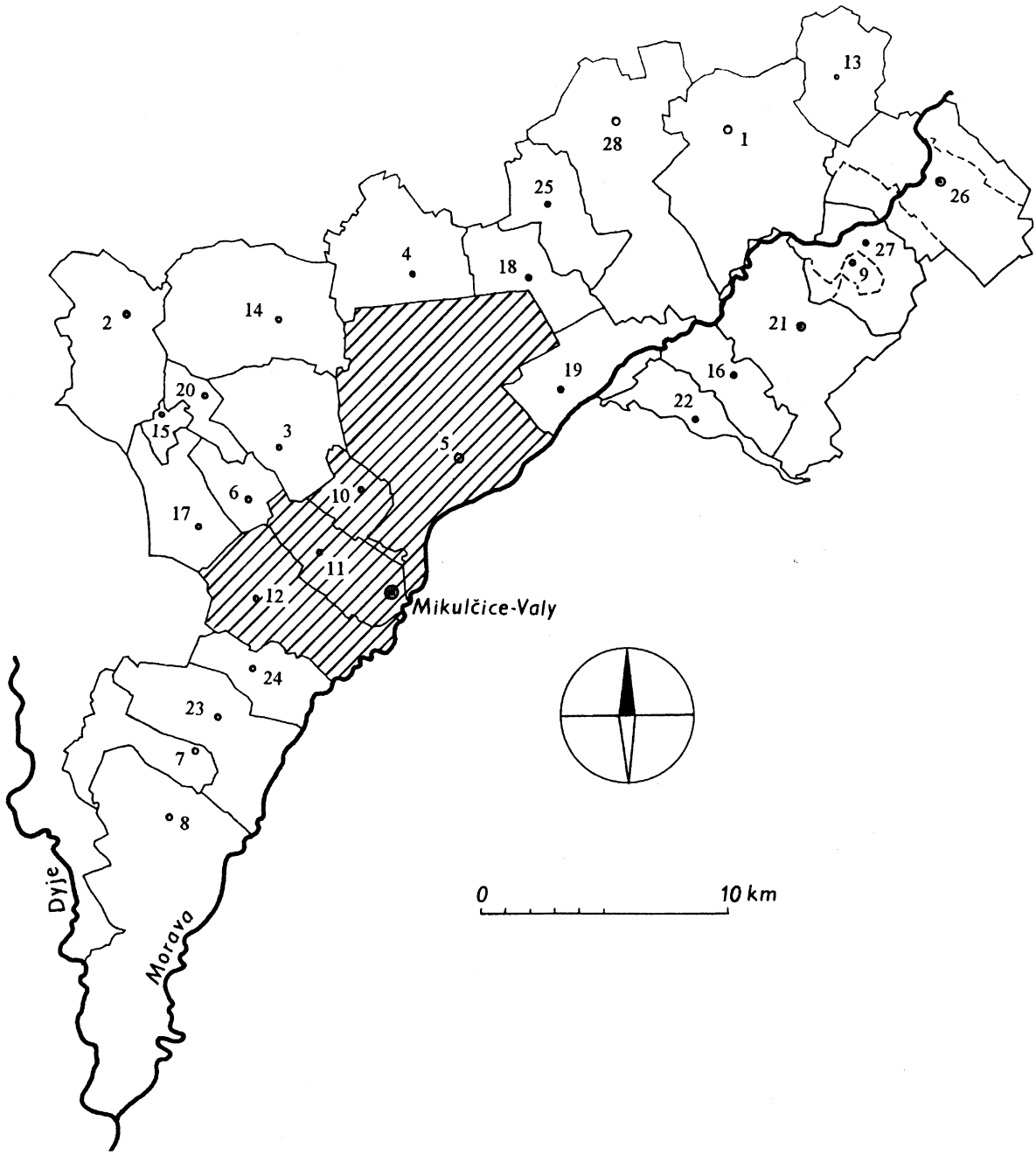

Abb. 1. Interessensgebiet der Mikulčicer Forschung im "Hinterland" des Burgwalls mit Bezeichnung der in diesem Beitrag bearbeiteten Kataster. Katastralgebiete von: 1 - Bzenec, 2 - Čejkovice, 3 - Dolní Bojanovice, 4 - Dubňany, 5 - Hodonín, 6 - Josefov, 7 - Kostice, 8 - Lanžhot, 9 - Lidéřovice, 10 - Lužice, 11 - Mikulčice, 12 - Moravská Nová Ves, 13 - Moravský Písek, 14 - Mutěnice, 15 - Nový Poddvorov, 16 - Petrov, 17 - Prušánky, 18 - Ratíškovice, 19 - Rohatec, 20 - Starý Poddvorov, 21 - Strážnice, 22 - Sudoměřice, 23 - Tvrdonice, 24 - Týnec, 25 - Vacenovice, 26 - Veselí nad Moravou, 27 - Vnorovy, 28 - Vracov.

2. Kataster von Hodonín (Bez. Hodonín)

1. *Flur*: "Doubrava"
   Karte: ZM 1:10 000, 34-22-18
   Lage: ca 4850 m NNO der Kirche
   Koord.: W14 - S6, W18 - S6, W16 - S0, W13 - S0
   Höhe: 195 m
   Funde: Anhand der Information von Herrn DUJSÍK wurde am 19.8.1996 durch den Mitarbeiter der archäologischen Basis in Mikulčice eine Testgrabung an der Stelle des ehemaligen Teiches und seines Abflußkanals in "Doubrava" durchgeführt. In der Mündung des Abflußkanals wurde eine erhaltene hölzerne Rohrleitung viereckigen Querschnitts mit abgedeckter Oberseite entdeckt. Die Leitung war mehrere Meter lang und war aus einem Stück Holz gehauen. Auf der Oberseite saß eine dicke Bohle mit halbkreisförmigem Querschnitt und mit einer viereckiger Öffnung wahrscheinlich zur Regulierung des Abflusses. In der Schicht über dieser Leitung gab es eine weitere hölzerne Leitung, die ebenfalls aus einem Stück Holz gezimmert, aber viel robuster war. Auch diese Leitung war mit einer Holzbohle überdeckt, die jedoch keine Öffnung zur Abflußregulierung hatte. Bei einer Ausgrabung etwa in der Mitte zwischen dem ehemaligen Teich und dem Waldrand wurde angeblich eine Grube angetroffen, die slawische Keramik enthielt.
   Nachw.: Magazin des AI Brno - Außenstelle Mikulčice (Proben der Holzleitung); Privatsammlung von M. HLOŽEK (Keramik).
   Lit. -

2. *Flur*: Horní Plesová Straße (Intravilan der Gemeinde)
   Karte: ZM 1:10 000, 34-22-23
   Lage: ca 800 m NNO der Kirche
   Koord.: W15 - S21, W18 - S22, W27 - S12, W24 - S10
   Höhe: 167 m
   Funde: Im Jahre 1893 wurden beim Aufbau der Stärkefabrik 6 Konsulardenare folgender Familien gefunden:
   1. Caplurnia / Cn. Calpurnius Piso aus dem Jahr 179
   2. Junia / M. Junius Silanus aus dem Jahr 174
   3. Domitia / Cn. Domitius Ahenobarbus
   4. Poblicia / C. Poblicius Maleolus aus dem Jahr 92
   5. Sentia / L. Sentius aus dem Jahr 89
   6. Antonia / Q. Antonius Balbus aus dem Jahr 82

   Nachw.: Mährisches Landesmuseum Brno.
   Lit.: I. L. ČERVINKA (1894; 1895; 1900, 35; 1902, 286, Abb. 137; 1933, 40; 1946, 150-151); E. NOHEJLOVÁ-PRÁTOVÁ (1955, 207); A. RZEHAK (1908); J. SKUTIL (1927); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 893/46).

3. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (ehemaliges herrschaftliches Gasthaus)
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
   Lage: ca 70 m NW der Kirche
   Koord.: W458 - S323, W461 - S322, W461 - S320, W457 - S321
   Höhe: 165 m
   Funde: Beim Umbau des ehemaligen herrschaftlichen Gasthauses wurden im Jahre 1846 unter dem Fußboden 33 beschädigte Groschen Wenzels II. (1305?) entdeckt.
   Nachw.: -
   Lit.: E. NOHEJLOVÁ-PRÁTOVÁ (1956, 122); J. POŠVÁŘ (1953, 101).

4. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Laboratorium der Mährischen Erdölförderungen)
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
   Lage: ca 330 m NW der Kirche
   Koord.: W440 - S350
   Höhe: 165 m
   Funde: Bei Ausschachtung der Fundamente des Laboratoriums gegenüber dem Gebäude der Wirtschaftsschule (Parz.Nr. 364) wurde ein Körpergrab verletzt, dessen Skelett die Arme entlang des Körpers und den Kopf nach Westen orientiert hatte. Im Raum zwischen dem Schulterblatt und dem Schädel wurden drei mit Patina zusammengeklebte Münzen gefunden. In allen drei Fällen handelt es sich um silberne ungarische Stephans - Münzen (1000-1038). Das Skelett wurde nicht herausgehoben.
   Nachw.: Museum Hodonín - verloren.
   Lit.: V. ŠIKULOVÁ (1960, Taf. XVI:1-3); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 2910/59).

5. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Bahnhof)
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-22
Lage: ca 900 m NNW der Kirche
Koord.: W426 - S34, W428 - S32, W413 - S22, W411 - S24
Höhe: 177 m
Funde: Im Jahre 1893 wurden 7 silberne Tetradrachmen mit der Kopfabbildung auf der Vorderseite und der Pferdeabbildung auf der Rückseite gefunden. Nähere Fundumstände wurden nicht festgestellt.
Nachw.: Mährisches Landesmuseum Brno.
Lit.: I. L. ČERVINKA (1894; 1902, 274, Abb. 137; 1933); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 439/45 und 2755/56).

6. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (alter Friedhof)
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: 400 m NW der Kirche
Koord.: W440 - S364, W445 - S367, W437 - S384, W434 - S381
Höhe: 168-170 m
Funde: An der Stelle gegenüber der Kommerzbank wurden im Jahre 1994 durch den Graben für die Wasserleitung wenigsten zwei Körpergräber verletzt. Im Jahre 1996 wurden bei dem Umbau des Wirtschaftsanbaus des Hauses in Národní třída Nr. 359 Knochenüberreste mehrerer Individuen aufgegraben. Höchstwahrscheinlich handelt es sich um Überreste des ehemaligen Friedhofs, der 1899 aufgehoben wurde, als ein neuer Friedhof auf der rechten Seite der Straße nach Rohatec gegründet wurde.
Nachw.: -
Lit.: K. HLAVINKA - J. NOHÁČ (1926).

7. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (bei der Tabakfabrik)
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: 500 m SSW der Kirche
Koord.: W449 - S279, W453 - S280, W453 - S275, W449 - S274
Höhe: 162 m
Funde: Beim Vortrieb des Wasserleitungskanals wurden in einigen Metern Tiefe große bearbeitete Steinblöcke entdeckt. Zum Fund wurde kein Archäologe herbeigeholt. Ähnlich bearbeitete Blöcke wurden bei dem Bau des Mietshauses im unweiten Holíč entdeckt. Zum Fund wurde ein Mitarbeiter des Záhorské muzeum in Skalica herbeigeholt, der feststellte, daß es sich wahrscheinlich um ein Kultobjekt handelt.
Nachw.: -
Lit.: R. IRŠA (1990, 6).

8. *Flur*: "Louky pod Očovem"
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-23
Lage: ca 1750 m NO der Kirche
Koord.: W105 - S69, W112 - S74, W119 - S69, W11 - S63
Höhe: 162,5 m
Funde: Im Jahre 1990 wurde beim Schachten für Ingenieurnetze ein Körpergrab verletzt. Im Grab gab es kein Inventar, nach welchem der Fund chronologisch näher eingereiht werden könnte. Bei der Untersuchung des Fundorts wurden 10 Fragmente slawischer Keramik und 5 Tierknochenfragmente gefunden.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 895/90, 896/90.
Lit.: -

9. *Flur*: "Mrkotálky"
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-23
Lage: ca 1500 m NNO der Kirche
Koord.: W66 - S71, W92 - S82, W95 - S78, W63 - S66
Höhe: 165-170 cm
Funde: Unter nicht näher bekannten Umständen wurden in der Perunská-Straße an der March drei keramische Gefäße der "Hallstatt-Latène-Kultur" gefunden. Es handelte sich um zwei große topfartige Gefäße, die unter dem gebogenen Rand mit einer Punktlinie verziert waren, und um ein Gefäß kleineren Ausmaßes, das nur mit Grübchen verziert war.
Nachw.: Museum Hodonín - verloren.
Lit.: Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 646/45, 2744/56).

10. *Flur*: T. G. Masaryk Platz (Intravilan der Gemeinde)
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: 100 m südlich der Kirche
Koord.: W462 - S326, W468 - S327, W467 - S324, W462 - S324
Höhe: 165 m

Funde: In Juni 1973 wurde vor dem Rathaus in Hodonín durch die Mitarbeiter der archäologischen Basis in Mikulčice eine Rettungsgrabung durchgeführt, bei welcher 7 Körpergräber erforscht wurden. Nur ein Grab (Nr. 2) enthielt Funde (5 kleine S-förmige Ohrringe) (Abb. 3:10), die die rahmenhafte Datierung in das 11. Jahrhundert erlauben. Das Grab Nr. 4 war im Ostteil durch eine mittelalterliche Vorratsgrube verletzt, in deren Verfüllung dunkelgraue Scherben eines dünnwandigen glimmerhaltigen Gefäßes und ein Teil des graphithaltigen Bodens eines anderen Gefäßes, insgesamt 32 Stk, gefunden wurden. An dem Nordrand des Getreidegrubenverschlusses wurde eine kleine Münze gefunden.
Aus der Fundstelle stammen auch 22 Keramikfragmente der Velaticer Kultur, 5 Keramikfragmente der Urnenfelderkultur und 18 Keramikstücke, die rahmenhaft in die Bronzezeit datiert werden können.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Kiste Nr. 51.
Lit.: Z. KLANICA (1974); Bericht ohne Nummer im Archiv des AI Brno.

11. *Flur*: T. G. Masaryk Platz (Intravilan der Gemeinde)
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: 30 m westlich der Kirche
Koord. W459 - S335, W460 - S329, W464 - S333, W463 - S329
Höhe: 165 m
Funde: Im Jahre 1946 wurden durch einen Wasserleitungsgraben mittelalterliche Schichten verletzt, aus welchen Lehmbewurffragmente mit Rutenabdrücken gemeinsam mit Fragmenten mittelalterlicher Keramik geborgen wurden. Über den Fund wurde durch Herrn V. NOVÁK aus Hodonín berichtet. Der Aufbewahrungsort des geborgenen Materials konnte nicht festgestellt werden.
Am 4.11.1948 wurde zwischen der Kirche und der Mariensäule in der Grube für den Weihnachtsbaum der Republik ein kleines mittelalterliches Gefäß gefunden, dessen Hals mit einer Schale bedeckt war (Abb. 3:11).
Nachw.: Museum in Veselí nad Moravou - Nr. 2337, A58 (Gefäß), ohne Nummer (Schale).
Lit.: -

12. *Flur*: "Odměry za šibenicemi"
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-23
Lage: ca 2500 m NNO der Kirche
Koord.: W52 - S192, W83 - S212, W96 - S203, W61 - S175
Höhe: 190 m
Funde: Beim Tonabbau wurden in der Lehmgrube der Hodoníner Ziegelwerke mehrere jungrömische Brandgräber verletzt. Weder nähere Angaben noch ein genauer Fundort konnten bei der Feldforschung im Frühling 1961 festgestellt werden. Aus den zerstörten Gräbern erhielten sich zwei Keramikgefäße, 3 Keramikfragmente aus verschiedenen Gefäßen, zwei Bronzefibeln und zwei Glasperlen. Die angeführten Funde können in das 3.-4. Jahrhundert n.Chr. datiert werden.
Nachw.: Museum Hodonín - verloren.
Lit.: I. PEŠKAŘ (1961); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 2434/63).

13. *Flur*: "Perunské"
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-23
Lage: ca 3000 m NO der Kirche
Koord.: W274 - S100, W321 - S85, W274 - S34, W242 - S59
Höhe: 163-165 m
Funde: An der Jahreswende 1948-49 fand Herr K. LOCH im niedergerissenen Ufer unter dem Forstgarten oberhalb des toten Arms der March slawische Keramik (Abb. 3:13, 4:13) und einen Eisensporn (mündliche Mitteilung B. KLÍMAS).
Auf dem "Perunský" Hügel in Očov wurden nach dem Großwasser im unterhöhlten Marchufer Urnen gefunden.
Im Jahre 1950 entdeckten Grundschüler beim Graben im Marchufer in der Flur "Perunské" ein Hocker-Skelett mit Keramikfragmenten.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice) - 34 Fragmente slawischer Keramik. Der Aufbewahrungsort der restlichen Funde konnte nicht festgestellt werden.
Lit.: K. HLAVINKA - J. NOHÁČ (1926, 240); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 476/50, 2760/56, 2189/64).

14. *Flur*: "Perunské"
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-23
Lage: ca 2700 m NO der Kirche
Koord.: W190 - S116, W203 - S120, W209 - S107, W200 - S103
Höhe: 172-173 m
Funde: Im Jahre 1996 führte Herr M. CHLUDIL östlich des Friedhofs eine Oberflächenaufsammlung durch, die 29 Keramikfragmente der Velaticer Kultur brachte.
Im Jahre 1996 führte auf derselben Lokalität wiederholtes Ablesen auch Herr O. GREGOR durch. Dabei fand er neben 8 Keramikfragmenten aus der Urnenfelderzeit (Abb. 4:14) auch ein Bruchstück eines

Bronzesiebs, 2 Fragmente eines bronzenen Beschlags, 2 Stk Spaltindustrie und einen bronzenen, wohl neuzeitlichen Kugelknopf.
Nachw.: Private Sammlung von M. CHLUDIL und O. GREGOR; Fundnr. 1023/96.
Lit.: -

15. *Flur*: "Písečný"
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-22
Lage: ca 3850 m westlich der Kirche
Koord.: W61 - S26, W69 - S24, W64 - S15, W76 - S5, W81 - S16, W90 - S14, W75 - S1, W60 - S15
Höhe: 163 m
Funde: Aus dem Boden des ausgetrockneten Teiches wurde 1886 bei dem "Hof am Sandteich" ein gegossener Bronzeknüttel mit Schaft ausgeackert (Abb. 3:15). Der Fund wird ins Jungäneolithikum (Schnurkeramik - Kultur?) gereiht. In der Literatur wird er fälschlich auf das Katastralgebiet von Lužice lokalisiert.
Nachw.: Staatsmuseum Wien, *Inv.Nr. 32739.*
Lit.: J. BÖHM (1941, 176, Taf. 26:6); I. L. ČERVINKA (1902, 142; 1933, 30, Abb. 15); J. FILIP (1948, 147, Abb. 31); V. HAVELKOVÁ (1894, 45); J. ŠEBELA (1986, Taf. 70:1); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 505 und 506/59).

16. *Flur*: Polní Straße (Intravilan der Gemeinde)
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-23
Lage: ca 650 m NNO der Kirche
Koord.: W14 - S6, W18 - S6, W17 - S0, W13 - S0
Höhe: 166 m
Funde: Im Jahre 1990 führten Mitarbeiter der archäologischen Basis in Mikulčice eine Rettungsgrabung unter der Fahrbahn der ehemaligen Polní-Straße durch, die durch den Aufbau der Kanalisation für neue Mietshäuser zerstört worden war. Dabei wurden 6 Körpergräber ohne jedwedes Inventar gefunden.
Im Jahre 1992 wurde auf derselben Fundstelle eine weitere Rettungsgrabung vorgenommen (ca 50 m südöstlich der 1990 entdeckten Gräber). Dabei wurden drei Körpergräber ebenfalls ohne Beigaben erforscht.
Im Jahr 1993 wurden auf der Fundstelle bei der Rettungsgrabung im Gasleitungsgraben zerstreute menschliche Knochen gefunden. Der ursprüngliche Fundort konnte nicht festgestellt werden.
Gräber waren in Reihen angeordnet, weswegen angenommen wird, daß es sich wahrscheinlich um ein jungburgwallzeitliches Gräberfeld handelt.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 885 bis 894/90 und 926 bis 931/96.
Lit.: Berichte im Archiv des AI Brno (Nr. 54/91 und 1290/92).

17. *Flur*: "Prostřední čtvrtě"
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-23
Lage: ca 2550 m NO der Kirche
Koord.: W141 - S171, W162 - J179, Z179 - J134, Z157 - J126
Höhe: 175-180 cm
Funde: Im Jahre 1996 führte Herr OLDŘICH GREGOR mehrere Aufsammlungen auf der mäßigen Anhöhe ca 100 m nordwestlich des Friedhofs durch. Dabei fand er 2 Fragmente latènezeitlicher Keramik, 5 Bruchstücke römischer Keramik (Abb. 5:17), 5 Feuersteinwerkzeuge, 3 römische Bronzefibeln (Abb. 4:17), 1 bronzenes Armring, 1 wahrscheinlich bleierne Schelle (Abb. 4:17), 1 Fragment einer Glasperle, 4 Spindelrollen (Abb. 4:17) und 1 bisher undeterminierte Münze aus der jüngeren Periode.
Nachw.: Private Sammlung von O. GREGOR, Fundnr. 1009 bis 1022/96.
Lit.: -

18. *Flur*: "U zámečku" (Intravilan der Gemeinde)
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: 200 m SSW der Kirche
Koord.: W451 - S314, W457 - S312, W453 - S300, W449 - S307
Höhe: 165 m
Funde: Im Jahre 1927 wurde bei der Kanalisationsgrabung auf der Landstraße gegenüber dem Schloß ein Körpergrab verletzt, das einen größeren Bronzeschläfenring enthielt.
Im selben Jahr wurden wahrscheinlich während der oben erwähnten Arbeiten am Schloß mehrere Dukaten Mathias Corvinus' gefunden.
Aus der Fundstelle stammt auch der Fund einer Eisenaxt und eines Hufeisens, die in demselben Jahr gemeinsam mit einigen Skeletten, Gefäßen und nicht näher präzisierten Bronzeverzierungen gefunden wurden.
Am 19. und 20. 5. 1994 führten Mitarbeiter der archäologischen Basis in Mikulčice eine Rettungsgrabung auf der Baustelle der neuen Landstraße nach Holíč durch (Abb. 5:18). Der Graben für Ingenieurnetze unter der aufzubauenden Straße verletzte mittelalterliche Siedlungsschichten.

Im Raum des Schlößchens, an der hölzernen Gartenlaube wurden mittelalterliche Scherben gefunden - über den Fund berichtete Herr KULÍŠEK.

Nachw.: Museum Kyjov (Axt und Hufeisen), Museums Hodonín (Bronzeschläfenring) - verloren?, Magazin des AI Brno - Außenstelle Mikulčice (Keramikfunde aus den Grabungen im Jahre 1994), Museum Veselí nad Moravou (Fragmente mittelalterlicher Keramik).

Lit.: I. L. ČERVINKA (1928, 121, 163; 1933, 47; 1939, 59, 148); E. NOHEJLOVÁ-PRÁTOVÁ (1956, 241); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 1023/45 und 2757/56).

Nicht lokalisierte Funde

19. *Funde:* In der Flur "Perunské" stellte Š. JANŠÁK am Friedhof Spuren einer Ansiedlung mit Siedlungskeramik fest.
Nachw.: ?
Lit.: Š. JANŠÁK (1931); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 492/45 und 2756/56).

20. *Funde:* Bei der Regulierung der March wurde 1930 eine schlecht erhaltene römische Bronzemünze entdeckt. Es handelt sich um einen Sestercius der Kaiserin Lucilla.
Nachw.: ?
Lit.: I. L. ČERVINKA (1933, 40; 1946, 150-151); E. NOHEJLOVÁ-PRÁTOVÁ (1955, 244).

21. *Funde:* Im Jahre 1900 wurde im Wald an der "Severní dráha" (Nordbahn) ein in einem Gefäß verstecktes Depot entdeckt, das aus 7 beschädigten Beilen, 2 Sichelmessern, einem Armring und einer unbestimmten Zahl von Bronzegußkuchen bestand. Der Fund kann der Hügelgräberkultur zugeschrieben werden.
Nachw.: Staatsmuseum Wien.
Lit.: I. L. ČERVINKA (1902, 147; 1933); A. RZEHAK (1900, 1908); HÄNSEL (1967); Berichte in Archiv des AI Brno (Nr. 236/46, 1801/46, 451/51, 2752/56, 2753/56).

22. *Funde:* Im Jahre 1886 wurden in der Flur "U Hodonína" 42 grobe Bronzepfunde und 1889 wieder weitere ca 600 Pfunde gefunden. Genaue Fundorte der beiden Depots sind nicht bekannt. Ca 150 Pfunde gewann J. SPOTTL und schenkte sie den Sammlungen des ehemaligen Hofmuseums in Wien. Weitere vier Stk gewann I. L. ČERVINKA.
Nachw.: Staats Museum Wien; Mährisches Landesmuseum Brno.
Lit.: I. L. ČERVINKA (1896; 1902, 147; 1933); V. DOHNAL (1960, Abb. 12); A. RZEHAK (1900); V. HAVELKOVÁ (1894, 45); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 788/51 und 2750/56).

23. *Funde:* Im Jahre 1934 entdeckte J. MRÁKA Scherbenmaterial aus mehreren Gefäßen. Nur ein einziges Gefäß erhielt sich vollständig. Die gefundene Keramik wird in die Glockenbecherkultur eingereiht.
Nachw.: ?
Lit.: Bericht im Archiv des AI Praha (Nr. 12199/37) und Brno (Nr. 2749/56).

24. *Funde:* Aus der Zeit der bemalten Keramik stammen zwei Einzelfunde. Es handelt sich um Kupferbeile, eines mit Duchbohrung im Rücken und das andere mit einer Öffnung in der Mitte.
Nachw.: ?
Lit.: I. L. ČERVINKA (1933); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 1215 und 2747/56).

25. *Funde:* Im Jahre 1991 entdeckte Herr DOHNAL in der Flur "Za červenými domky" 22 Keramikfragmente, wovon 20 Stk zur Lengyel-Kultur gehören (Abb. 3:25) und die restlichen zwei rahmenhaft ins Neolithikum gestellt werden. Der genauere Fundort konnte nicht festgestellt werden.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice).
Lit.: -

26. *Funde:* In die Nähe von Hodonín wird der Fund zweier römischer Münzen lokalisiert. Der Fund erfolgte wahrscheinlich im Jahre 1925, nähere Umstände wurden nicht festgestellt.
Nachw.: Mährisches Landesmuseum Brno.
Lit.: I. L. ČERVINKA (1946, 150-151); E. NOHEJLOVÁ-PRÁTOVÁ (1955, 210); J. SKUTIL (1925; 1927, 121).

27. *Funde:* Auf das Katastralgebiet von Hodonín werden 12 römische Münzen lokalisiert, die aus zwei Funden stammen. Fundumstände sind keine bekannt.
Nachw.: Mährisches Landesmuseum Brno.
Lit.: I. L. ČERVINKA (1946, 151); F. KŘÍŽEK (1933, 33-34); E. NOHEJLOVÁ-PRÁTOVÁ (1955, 210).

28. *Funde:* In den Sammlungen des Museums in Hodonín werden 8 römische Münzen aufbewahrt, die wohl aus dem Katastralgebiet von Hodonín stammen. Nähere Fundumstände sind nicht bekannt.
Nachw.: Museum Hodonín.

Lit.: K. HLAVINKA - J. NOHÁČ (1926, 24); E. NOHEJLOVÁ-PRÁTOVÁ (1955, 299); J. SKUTIL (1927, 160).

29. *Funde:* Unter Nr. 2418, 1927 wird im Museum in Veselí nad Moravou ein mittelalterliches Krüglein aufbewahrt, dessen Fundort als Hodonín-Brücke bezeichnet ist. Der Fundort konnte nicht näher lokalisiert werden.

30. *Funde:* Im Museum Veselí nad Moravou werden mehrere aus dem Katastralgebiet von Hodonín stammende Funde aufbewahrt, die nicht näher lokalisiert werden können. Es handelt sich um folgende Funde:
H 6090 - im Eingangsbuch des Hodoníner Museums wird unter dieser Nummer ein "Rollsteinwerkzeug" angeführt. Im Museum Veselí nad Moravou wurde von dem Fund nur eine leere Tüte gefunden. Der Gegenstand ist wahrscheinlich verloren.
H 6115 - 2 slawische Scherben
H 6117- 4 Stk stichverzierte Keramik
H 6118 - 33 Fragmente urzeitlicher Keramik
H 6119 - einige Fragmente bronzezeitlicher Keramik
H 6125 - ein Bruchstück einer mittelalterlicher Kachel aus Pánov.

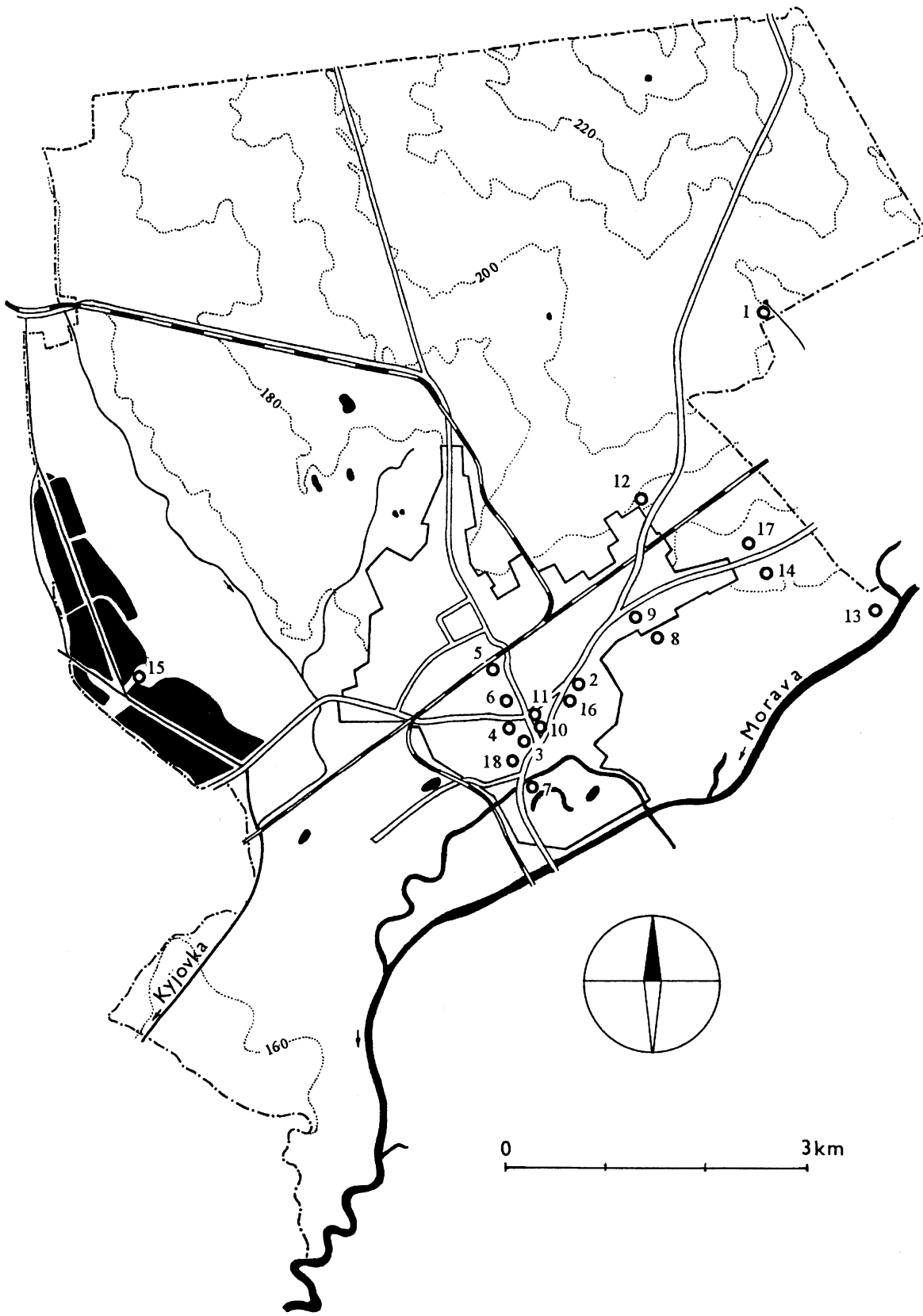

Abb. 2. Hodonín (Bez. Hodonín). Katastralgebiet der Gemeinde mit Bezeichnung der Fundstätten und der Funde (Numerierung entspricht den Ordnungsnummern in der Liste).

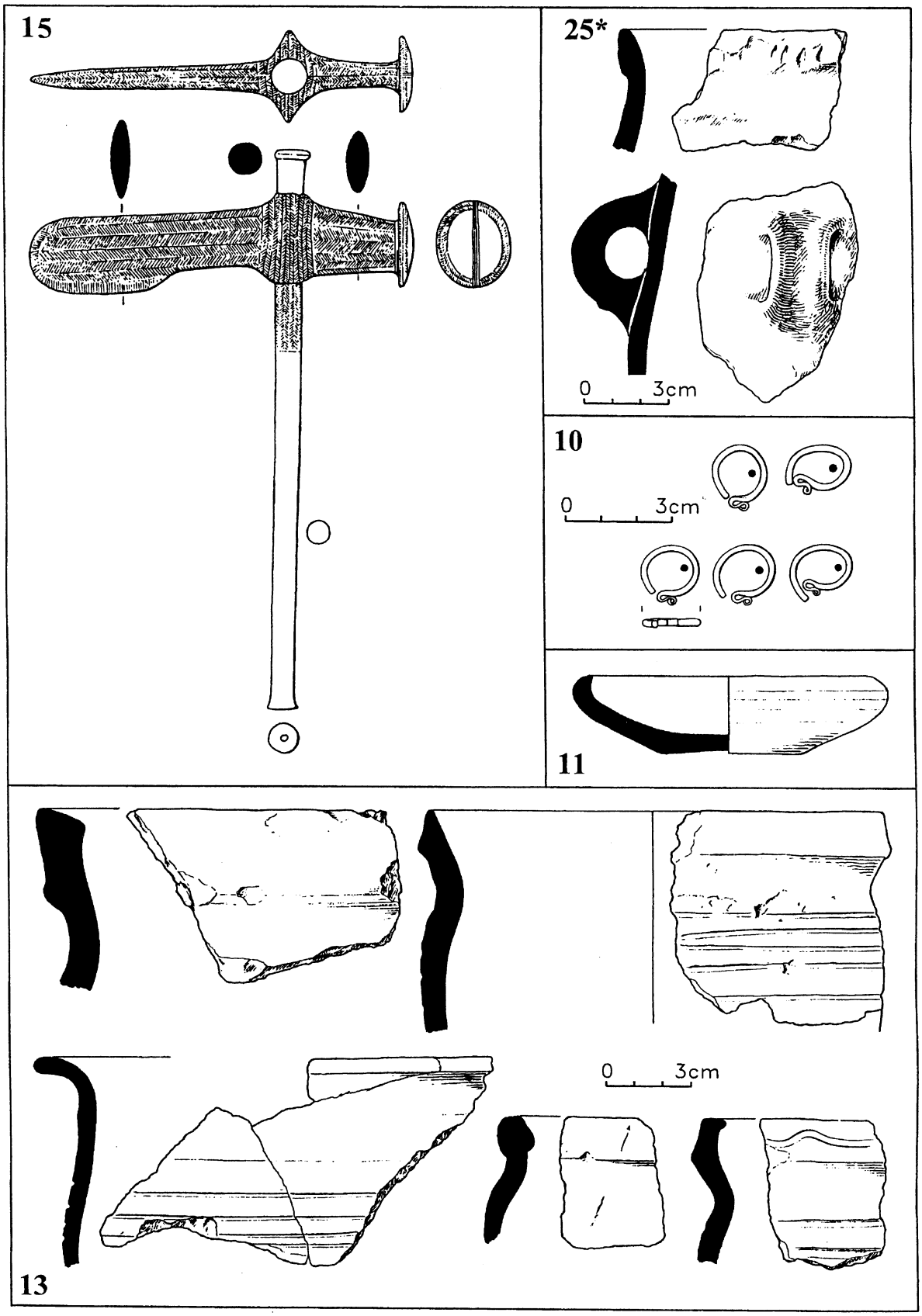

Abb. 3. Hodonín (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 15 - "Písečný" (nach L. ŠEBELA), 25* - nicht lokalisierte Funde, 10 - T. G. Masaryk-Platz, 11 - T. G. Masaryk-Platz, 13 - "Perunské".

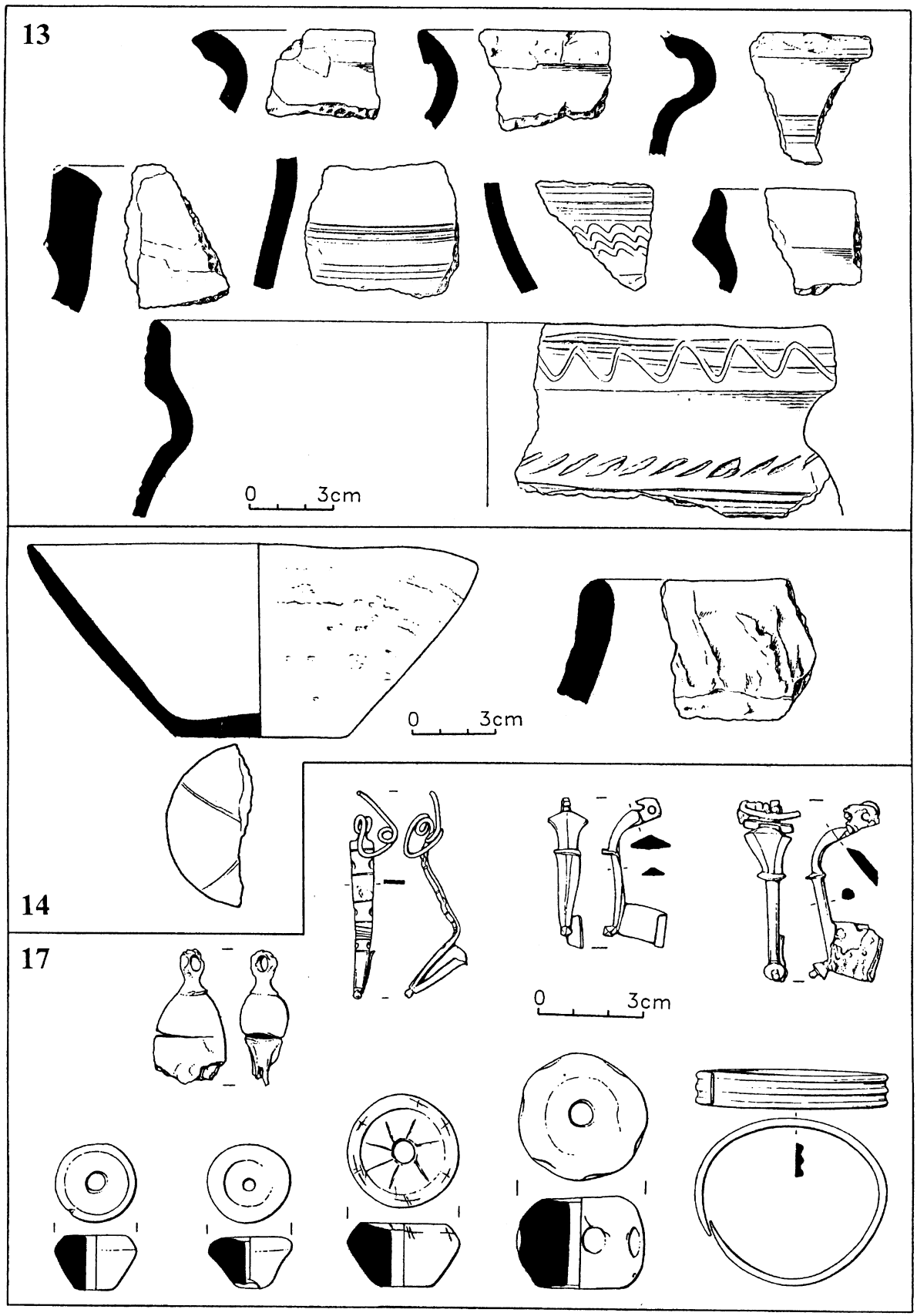

Abb. 4. Hodonín (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 13 - "Perunské", 14 - "Perunské", 17 - "Prostřední čtvrtě".

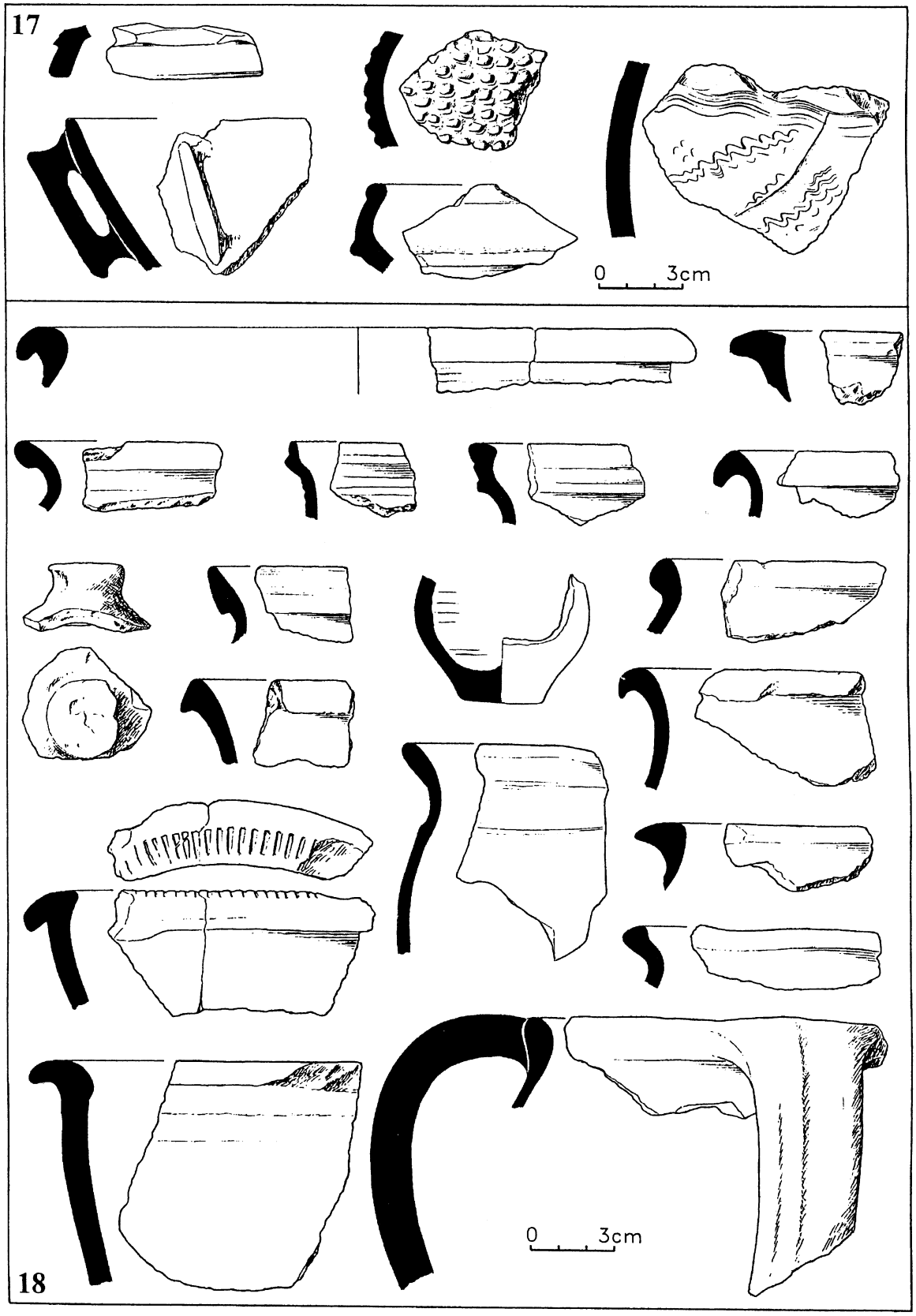

Abb. 5. Hodonín (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 17 - "Prostřední čtvrtě", 18 - "U zámečku".

3. Kataster von Lužice (Bez. Hodonín)

1. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 62)
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
   Lage: ca 40 m westlich der Kirche
   Koord.: W37 - S225
   Höhe: 175 m
   Funde: Bei der Kellerausschachtung entdeckte 1939 Herr V. KONEČEK in einer Tiefe von ca 140 cm ein Brandgrab aus der Urnenfelderzeit.
   Nachw.: Grundschule in Lužice - verloren.
   Lit.: I. L. ČERVINKA, ohne Jahresangabe.

2. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 360)
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
   Lage: 600 m NW der Kirche
   Koord.: W90 - S259
   Höhe: 175 m
   Funde: Sechs Stück neuzeitlicher Keramik (Abb. 7:2:) - Herr LÍČENÍK (nähere Fundumstände unbekannt).
   Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), ohne Identifizierungsnummer.
   Lit.: -

3. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 364)
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
   Lage: ca 600 m NW der Kirche
   Koord.: W92 - S260
   Höhe: 175 m
   Funde: Im Jahre 1984 überreichte Herr LORENC der Expedition in Mikulčice 39 Stk Keramikfragmente, davon 11 Stk mittelburgwallzeitliche (Abb. 7:3), 26 Stk frühmittelalterliche, und 2 Stk hochmittelalterliche Keramik.
   Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 250a/84.
   Lit.: -

4. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 600)
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
   Lage: ca 1000 m SSW der Kirche
   Koord.: W6 - S128
   Höhe: 182 m
   Funde: Beim Baumfällen in seinem Garten ca 25 m nordwestlich der Straße Mikulčice-Hodonín entdeckte Herr KAREL MELICHAR im November 1965 ein Brandgrab. Es lag in der Tiefe von ca 100 cm. Laut dem Finder war die große Amphore mit einer Schüssel bedeckt und dicht daran gab es eine Urne. In der großen Amphore befanden sind gemeinsam mit verbrannten Knochen auch Bronzegegenstände: ein Haken, ein Messer, eine Nadel und die Öse einer weiteren Nadel. Das Brandgrab wird in die Podoler Phase der mitteldonauländischen Urnenfelder datiert.
   Nachw.: Magazin des AI Brno *Inv.Nr. 590-1/65* bis *9/65* (in Mikulčice nur Funde mit *Inv.Nr. 590-5/65* bis *9/65*).
   Lit.: J. ŘÍHOVSKÝ (1966; 1967), Fundbericht im Archiv des AI Brno (Nr. 1613/66).

5. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 600)
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
   Lage: ca 1000 m SSW der Kirche
   Koord.: W6 - S128
   Höhe: 182 m
   Funde: Bei der Ausschachtung der Fundamente für das Haus von MARTIN STRAKA entdeckten die Arbeiter im Jahre 1957 in einer Tiefe von 120 cm ein Brandgrab der mitteldonauländischen Urnenfelderkultur (Velaticer Phase). Weder die Form noch die Ausmaße der Grabgrube konnten festgestellt werden. Die Urne war mit verbrannten menschlichen Knochen halbgefüllt, darunter befand sich eine Bronzenadel und ein zerbrochenes Bronzemesser. Im Oberteil der Urne befanden sich Scherben aus einigen weiteren Gefäßen.
   Nachw.: Aufbewahrungsort unbekannt, *Inv.Nr. 590-1/57* bis *7/57*.
   Lit.: J. ŘÍHOVSKÝ (1959); Fundbericht im Archiv des AI Brno (Nr. 1054/59).

6. *Flur*: Intravilan der Gemeinde
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
   Lage: 150 m NNO der Kirche

Koord.: W47 - S238
Höhe: 173 m
Funde: Zufälliger Fund einer Steinaxt (Abb. 7:6) bei der Ausschachtung des Grabens für das Telephonkabel 1996.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 1008/96.
Lit.: -

7. Flur: Intravilan der Gemeinde (Bahnhof)
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: ca 950 m südlich der Kirche
Koord.: W31 - S134, W35 - S128, W21 - S114, W15 - S124
Höhe: 173-180 m
Funde: Bei der Erweiterung des Bahnhofs im Jahre 1939 wurden Körpergräber aus der Mittelburgwallzeit entdeckt. Darin befanden sich 6 Ohrringe mit Kugelanhängseln, eine Silberperle, ein Halsring, ein Eisenmesser und zwei Gefäße. An einigen Skeletten wurden S-förmige Schläfenringe des kleinsten Typs gefunden.
Nachw.: Mährisches Landesmuseum Brno (?).
Lit.: B. Dostál (1966, 143); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 1047/45).

8. *Flur*: "Kratiny"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: ca 550 m SSO der Kirche
Koord.: W58 - S171, W61 - S169, W56 - S161, W54 - S162
Höhe: 169-171 m
Funde: Im Jahre 1981 entdeckte Herr T. KONEČNÝ bei Landwirtschaftsarbeiten in seinem Garten eine Bronzenadel (Urnenfelderkultur (Abb. 7:8).
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), *Inv.Nr. 590-21/81.*
Lit.: -

9. *Flur*: "Kratiny"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: ca 600 m südlich der Kirche
Koord.: W32 - S166, W35 - S164, W36 - S143, W23 - S144
Höhe: 175 m
Funde: Im Jahre 1936 entdeckte V. HERKA beim Bäumchenpflanzen ein mittelburgwallzeitliches Körpergrab, das ein breites, mit zwei Wellenlinienbändern verziertes Gefäß beinhaltete.
Nachw.: Grundschule in Lužice - verloren.
Lit.: I. L. ČERVINKA (1939, 129); B. DOSTÁL (1966, 143); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 1047/45).

10. *Flur*: "Kratiny"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: ca 800 m östlich der Kirche
Koord.: W121 - S220, W124 - S219, W121 - S213, W118 - S214
Höhe: 168 m
Funde: Im Jahre 1984 entdeckte Herr MAKUDERA ca 150 m von der Eisenbahnstrecke Břeclav-Hodonín einen Scherben der Lengyel-Kultur.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), ohne Identifizierungsnummer.
Lit.: -

11. *Flur*: "Kratiny"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: ca 500 m SSW der Kirche
Koord.: W51 - S176, W54 - S174, W52 - S170, W49 - S173
Höhe: 170 m
Funde: Südöstlich vom Schacht "Valerie" wurde 1922 im Braunkohle-Schacht ein Brandgrab verletzt. Es wird der Lausitzer Kultur zugeschrieben. Die gefundene Urne war mit einer Schüssel bedeckt. Nicht überprüft.
Nachw.: Grundschule in Hodonín, unbekannt.
Lit.: I. L. ČERVINKA (1933, 34); Gemeindechroniker (1924, 26-27); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 507/59).

12. *Flur*: "Kratiny"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: ca 600 m südlich der Kirche
Koord.: W51 - S169, W54 - S167, W42 - S143, W38 - S144
Höhe: 168-178 m

Funde: Im Jahre 1936 entdeckte Herr JAKUB LACKA beim Rigolen des Weinberges in der Tiefe von ca 60 cm ein Körpergrab aus der Mittelburgwallzeit, in welchem ein Eisenmesser und eine Lanze gemeinsam mit einem mit drei Wellenlinienbändern verzierten Gefäß gefunden wurden.
Nachw.: Grundschule in Lužice (?) - verloren.
Lit.: I. L. ČERVINKA (1939, 129); B. DOSTÁL (1966, 143); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 1047/45).

13. *Flur*: "Kratiny za drahou"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: ca 1050 m SSW der Kirche
Koord.: W48 - S116, W60 - S125, W70 - S122, W69 - S109, W54 - S106
Höhe: 165-170 m
Funde: Im Jahre 1982 erfolgten Oberflächensammlungen in der Flur "Kratiny", wo eine beträchtliche Menge keramischen Materials aus verschiedenen Kulturen gefunden wurde: 459 Stk nicht näher bestimmte urzeitliche Scherben, 7 Stk Keramik der Urnenfelderkultur, 2 Stk Keramik aus der Bronze- bis Hallstattzeit, 11 Stk latènezeitliche Scherben und 23 Stk Keramik aus der Römerzeit. Aus jüngeren Perioden war hier die altburgwallzeitliche Keramik reichlich vertreten - 577 Stk, weiter die mittelburgwallzeitliche - 81 Stk und die jungburgwallzeitliche - 6 Stk. Es wurden ebenfalls 32 Keramikstücke, die rahmenhaft in das Frühmittelalter gereiht werden können, und 28 Stk neuzeitlicher Keramik entdeckt (Abb. 7:13).
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 23/82 bis 100/82, 109/82 bis 136/82, 139/82 bis 141/82.
Lit.: -

14. *Flur*: "Nad sádkami"
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-21
Lage: ca 1550 m SSW der Kirche
Koord.: W472 - S77, W476 - S77, W486 - S37, W484 - S14
Höhe: 168 m
Funde: In den Jahren 1991-1993 wurden an der Grenze der Kataster Lužice und Dolní Bojanovice östlich vom Bojanovicer Teich durch Herrn O. GREGOR wiederholt Oberflächensammlungen durchgeführt, bei welchen eine Bronzenadel, 3 Stk Spindelrollen, ein Bronzefragment und ein Bruchstück eines Eisengegenstandes gefunden wurden.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 911/91 bis 913/91, 920/92 bis 921/92, 938/96.
Lit.: -

15. *Flur*: "Nivy"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-01
Lage: ca 1650 m NNW der Kirche
Koord.: W435 - S364, W439 - S363, W438 - S360, W434 - S361
Höhe: 177 m
Funde: Im Jahre 1990 erfolgte eine Oberflächensammlung auf der linken Seite der Straße Lužice - Dolní Bojanovice. Es wurde das Vorkommen einer nicht näher bestimmten urzeitlichen Keramik festgestellt. Funde wurden in situ gelassen.
Nachw.: -
Lit.: -

16. *Flur*: "Nivy"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-01
Lage: ca 1100 m NNW der Kirche
Koord.: W475 - S345, W487 - S336, W474 - S319, W462 - S327
Höhe: 176-178 m
Funde: In der Flur "Nivy" erfolgte im Jahre 1990 eine Oberflächensammlung, bei welcher das vereinzelte Vorkommen nicht näher bestimmter urzeitlicher Keramik festgestellt wurde. Funde wurden in situ gelassen.
Nachw.: -
Lit.: -

17. *Flur*: "Olbram"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: ca 950 m SO der Kirche
Koord.: W87 - S145, W115 - S155, W126 - S135, W99 - S119
Höhe: 160-160,5 m
Funde: Im Jahre 1979 machte Frau V. JUDASOVÁ beim Rigolenackern auf eine größere Menge Keramik aufmerksam. Es wurden auch zwei Holzpfosten ausgeackert, bei welchen der genaue Fundort nicht mehr festzustellen war. Pfostenlänge: 120 bzw. 240 cm, Durchmesser 20 cm. Auf der Fundstelle wurde eine

Oberflächensammlung durchgeführt. Eine weitere wurde dann nach dem Tiefackern im Jahre 1982 durchgeführt. Durch wiederholte Oberflächensammlungen wurde keramisches Material aus mehreren Kulturen gewonnen (Velaticer Kultur 1 Stk, Latènezeit 9 Stk, römische Kaiserzeit 2 Stk, Burgwallzeit 127 Stk, Hochmittelalter 64 Stk) (Abb. 8-10).

Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 101/82 bis 108/82, 137/82.

Lit.: -

18. *Flur*: "Trhaniska u Hájku"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: ca 900 m nördlich der Kirche
Koord.: W47 - S321, W66 - S312, W65 - S309, W45 - S317
Höhe: 169-171 m
Funde: Im Jahre 1992 führte Herr RADEK RUTAR eine Oberflächensammlung durch, bei welcher er 22 Stk Keramikfragmente aus der Bronze- bis Hallstattzeit fand.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 992/92.
Lit.: -

19. *Flur*: "U Řešice"
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-21
Lage: ca 1900 m SWW der Kirche
Koord.: W456 - S43, W462 - S47, W470 - S41, W463 - S35
Höhe: 164-166 m
Funde: Ca 300 m östlich des Bojanovicer Teichs wurde 1990 eine Oberflächensammlung durchgeführt, bei welcher 2 Stk Spaltindustrie und einige Fragmente nicht näher bestimmter urzeitlicher und slawischer Keramik gefunden wurden.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. L 16/90.
Lit.: -

20. *Flur*: "U starého"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-01
Lage: ca 1600 m NNW der Kirche
Koord.: W447 - S371, W459 - S369, W458 - S364, W446 - S366
Höhe: 176 m
Funde: Erforschung des Gräberfeldes aus der Völkerwanderungszeit (1981, 1982, 1986-1989). Es wurden insgesamt 120 Gräber erforscht - 118 Körpergräber aus der Völkerwanderungszeit, 1 slawisches Körpergrab und ein Brandgrab der Hügelgräberkultur.
Funde aus der Völkerwanderungszeit: 7 goldene Anhängsel, 1 goldene Münze, 6 silberne vergoldete Fibeln, 2 silberne vergoldene Riemenzungen, 3 Eisenschwerter, 21 Eisenlanzen, mehr als 750 Perlen, 51 Keramikgefäße u.a. (Abb. 12).
Funde aus der Hügelgräberzeit: 17 Bronzekappen, 2 bronzene Armringe, ca 21 Stk Golddraht u.a.
Das slawische Grab enthielt ein Keramikgefäß (Abb. 12) und ein Eisenbruchstück. Bei der Erforschung des Langobarden-Gräberfeldes wurden auch zwei Objekte der Kultur mit mährisch bemalter Keramik erforscht (Abb. 11).
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), *Inv.Nr. 590-1/81* bis *23/81*, *590-1/82* bis *39/82*, *590-1/86* bis *245/86, 590-1/87* bis *705/87, 590-1/88* bis *243/88, 590-1/89* bis *184/89*.
Lit.: Z. KLANICA (1983; 1986, Karte 39; 1988, 319-325; 1989a; 1989b; 1990; 1991; 1993); Gemeindechronik (1987, 129-131); Berichte im Archiv des AI Brno (Nr. 1572/84, 31/90, 12/91).

21. *Flur*: "U starého"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-01
Lage: ca 1350 m NNW der Kirche
Koord.: W450 - S359, W472 - S353, W469 - S342, W446 - S348
Höhe: 177 m
Funde: Im Jahre 1986 wurden südwestlich des Langobarden-Gräberfeldes (s. Fundstelle Nr. 20) zwei Objekte der Kultur mit mährisch bemalter Keramik ergraben. Objekt Nr. 1 (Z452 - J351) beinhaltete 468 Stk Keramikfragmente. Objekt Nr. 2 (Z467 - J350) lieferte 243 Stk Keramikfragmente (Abb. 13:21).
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. L 188/86 (Objekt Nr. 1), L 189/86 (Objekt Nr. 2).
Lit.: -

22. *Flur*: "U starého"
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-21
Lage: ca 2225 m SSW der Kirche
Koord.: W417 - S23, W429 - S22, W429 - S13, W417 - S13
Höhe: 170 m

Funde: Im Jahre 1989 wurden wiederholt Oberflächendsammlungen südlich des Bojanovicer Teiches durchgeführt, bei welchen 3 Stk Spaltindustie und Fragmente nicht näher bestimmter urzeitlicher Keramik gefunden wurden.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. L 173/89 bis 174/89.
Lit.: -

23. *Flur*: "U starého"
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-21
Lage: ca 2200 m SSW der Kirche
Koord.: W443 - S15, W448 - S19, W456 - S11, W449 - S6
Höhe: 171-172 m
Funde: In den Jahren 1989-1990 wurden südöstlich des Bojanovicer Teichs wiederholte Oberflächensammlungen durchgeführt, aus welchen 2 Steinäxte, 11 Stk Spaltindustrie und Fragmente urzeitlicher Keramik stammen.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. L 163/89 bis 165/89, L 10/90, L 11/90.
Lit.: -

24. *Flur*: "U starého"
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-21
Lage: ca 2100 m SSW der Kirche
Koord.: W410 - S44, W420 - S45, W423 - S36, W410 - S34
Höhe: 170 m
Funde: In den Jahren 1989-1990 wurden südlich des Bojanovicer Teiches bei Oberflächensammlungen einige Fragmente latènezeitlicher Keramik und eine Spindelrolle, 3 Stk Spaltindustrie und 2 Schleifsteine (?) gefunden.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. L 168/89 bis 172/89, L 12/90 bis 14/90, 17/90.
Lit.: -

25. *Flur*: "U starého"
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-21
Lage: ca 1950 m SSW der Kirche
Koord.: W434 - S50, W439 - S52, W443 - S47, W437 - S45
Höhe: 170 m
Funde: Ca 100 m östlich des Bojanovicer Teichs wurden in den Jahren 1989-1990 wiederholt Oberflächensammlungen durchgeführt, bei welchen neben atypischen Keramikfragmenten auch 4 Stk Spaltindustie und ein Steinbeil, 2 Spindelrollen und einige Schlackenfragmente gewonnen wurden.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. L 160/89 bis 162/89, L 5/90 bis 9/90, L 15/90.
Lit.: -

26. *Flur*: "U starého"
Karte: ZM 1:10 000, 34-22-21
Lage: ca 2050 m SSW der Kirche
Koord.: W427 - S37, W435 - S42, W439 - S35, W430 - S30
Höhe: 170 m
Funde: Im Jahre 1990 wurde südöstlich des Bojanovicer Teichs eine Oberflächensammlung durchgeführt, bei welcher 3 Spindelrollen, ein Fragment einer Steinaxt, einige Spaltindustriefragmente und atypische Keramikbruchstücke gefunden wurden.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. L 22/90 bis 25/90.
Lit.: -

27. Flur: "U starého"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-01
Lage: ca 2100 m SSW der Kirche
Koord.: W424 - S375, W435 - S375, W435 - S384, W425 - S384
Höhe: 172 m
Funde: Im Jahre 1990 wurde südlich des Bojanovicer Teiches eine Oberflächensammlung durchgeführt, bei welcher eine äneolithische Steinaxt, ein Scherben aus der Bronze- bis Hallstattzeit, eine steinerne Spindelrolle, 9 Stk Spaltindustie und ein Fragment einer weiteren Steinaxt gefunden wurden.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. L 19/90, L 20/90, L 26/90 bis 28/90.
Lit.: -

28. *Flur*: "V chalupách"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: 300 m NO der Kirche

Koord.: W53 - S258, W61 - S251, W59 - S249, W51 - S255
Höhe: 173-174 m
Funde: Im Graben für das Telephonkabel wurden im Jahre 1996 zwei neuzeitliche Objekte verletzt, die in die Tiefe von 80 cm reichten. Es wurden daraus 30 Stk Keramikfragmente gehoben.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 1003/96 bis 1005/96.
Lit.: -

29. *Flur*: "Vyvadilky"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: ca 1200 m SO der Kirche
Koord.: W161 - S182, W170 - S176, W157 - S154, W142 - S161
Höhe: 160-162 m
Funde: In den Jahren 1963, 1966 und 1984 wurden auf der Flußterrasse der March in der Flur "Vyvadilky" Oberflächensammlungen durchgeführt, bei welchen keramisches Material verschiedener Kulturen gefunden wurde (Abb. 13:29, 14:29). Neben Keramikfragmenten der Aunjeticer, Velaticer, Latène- und römisch-barbarischen Kultur wurde auch keramisches Material gewonnen, das von einer intensiven Besiedlung in der Völkerwanderungszeit zeugt. Die jüngste gefundene Keramik gehört der mittel- und jungburgwallzeitlichen Periode an.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), ohne Identifiziernummer.
Lit.: D. JELÍNKOVÁ (1985, Abb. 1), Z. KLANICA (1986), J. TEJRAL (1964; 1967).

30. *Flur*: "Záhumenice"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-02
Lage: ca 250 m westlich der Kirche
Koord.: W11 - S235, W17 - S233, W16 - S226, W8 - S228
Höhe: 119 m
Funde: Am Mai 1994 entdeckte Herr V. HROMEK im Garten eine kleine slawische Bronzeschelle (Abb. 14:30).
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 1007/96.
Lit.: -

Nicht lokalisierte Funde:

31. *Funde*: Ende 1910 wurde auf dem Gebiet des Katasters von Lužice eine größere Zahl von Groschen entdeckt. Der Fund wurde durch OLGA MOCHOVÁ aus Lužice gemeldet.
Lit.: E. NOHEJLOVÁ-PRÁTOVÁ (1956, 287).

32. *Funde*: Aus der Flur "Pusté" werden im Magazin der archäologischen Basis in Mikulčice Bruchstücke latènezeitlicher (3 Stk) und slawischer (57 Stk) Keramik aufbewahrt. Gemeinsam mit der Keramik gibt es im Kasten Nr. 100 auch 9 Stk Eisenschlacke von derselben Fundstelle.

33. *Funde*: Aus dem Katastralgebiet von Lužice stammt ein Steinbeil.
Lit.: I. L. ČERVINKA (1902, 94).

34. *Funde*: Im Magazin der archäologischen Basis in Mikulčice werden unter Fundnummern L 151/83 und L 152/83 im Kasten Nr. 70 folgende Gegenstände aufbewahrt: 7 Stk Keramikfragmente aus der Urnenfelderzeit, 1 Scherben aus dem Äneolithikum (?), 5 römische Scherben und 5 Scherben aus der Latènezeit (B-C).
Die Funde stammen aus Oberflächensammlungen auf unbekannter Fundstelle.

35. *Funde*: Aus der Flur "Strání" gibt es im Magazin der archäologischen Basis in Mikulčice 11 jungburgwallzeitliche und 101 hochmittelalterliche bis neuzeitliche Scherben. Die Funde wurden durch Frau DOSTÁLOVÁ überreicht und werden im Kasten Nr. 72 aufbewahrt.

36. *Funde*: Unter der Bezeichnung "Pod sádkami" werden im Magazin der archäologischen Basis in Mikulčice 39 Keramikfragmente aus der Bronze- bis Hallstattzeit und 2 Stk mittelalterliche Keramik aufbewahrt (Kasten Nr. 70).

37. *Funde*: Aus der Flur zwischen der Gemeinde und der Eisenbahn stammt ein kleines urzeitliches Gefäß (Abb. 14:37), das im Frühling 1926 Herr Hagen fand. Das Gefäß wird im Museum in Veselí nad Moravou unter Nr. 2398 aufbewahrt.

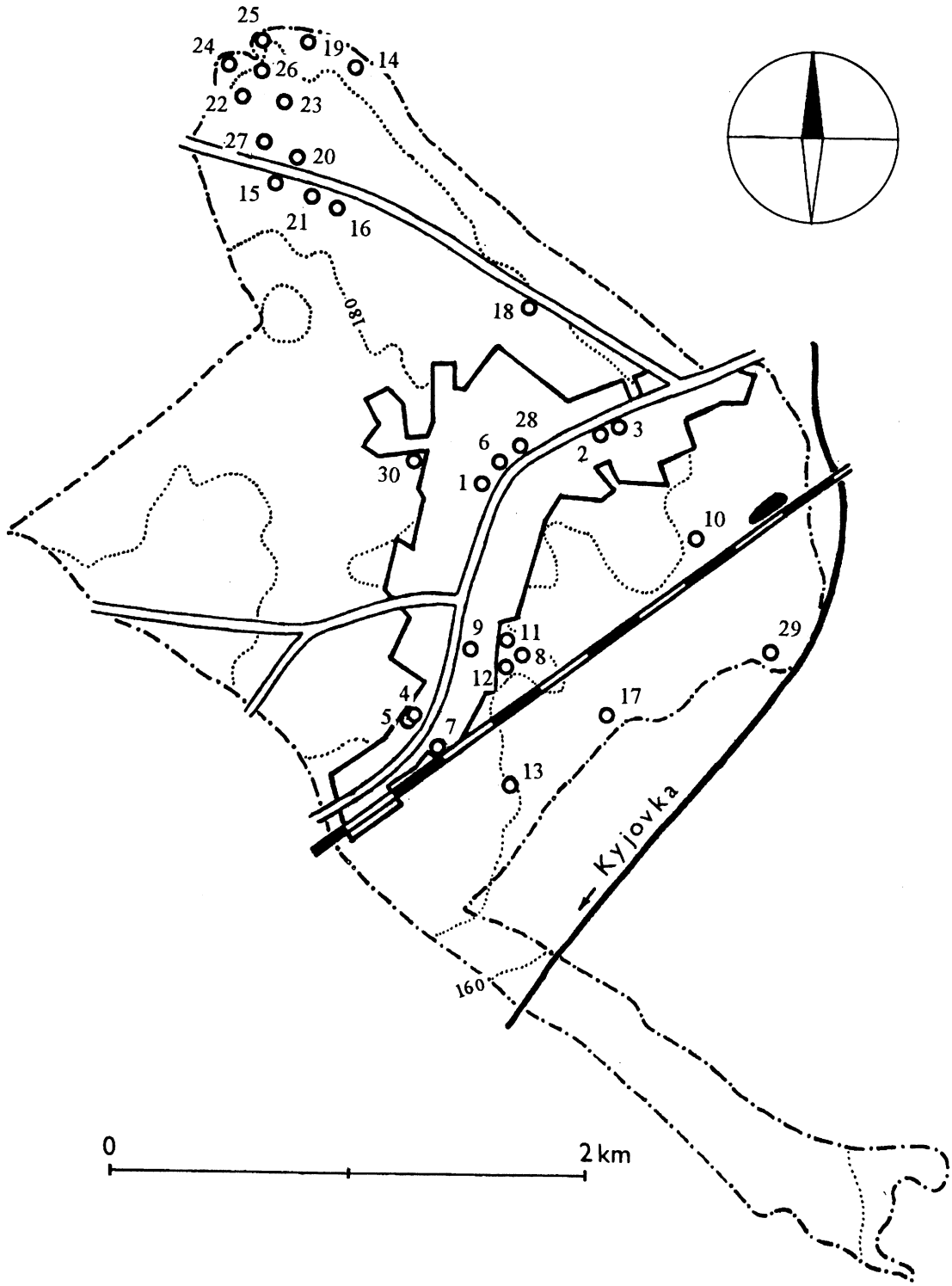

Abb. 6. Lužice (Bez. Hodonín). Katastralgebiet der Gemeinde mit Bezeichnung der Fundstätten und der Funde (Numerierung entspricht den Ordnungsnummern in der Liste).

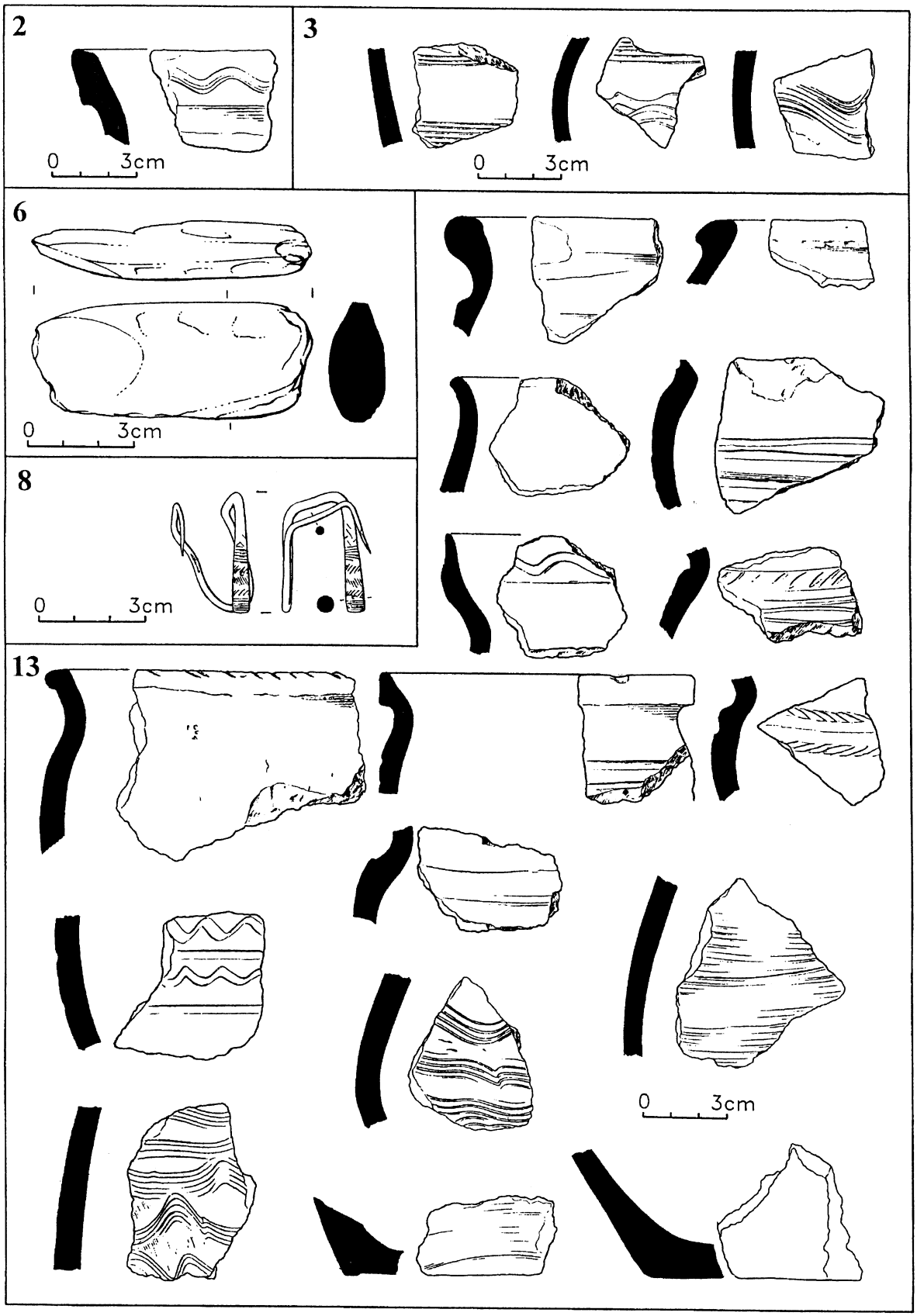

Abb. 7. Lužice (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 2 - Hausnr. 360, 3 - Hausnr. 364, 6 - Intravilan der Gemeinde, 8 - "Kratiny", 13 - "Kratiny za drahou".

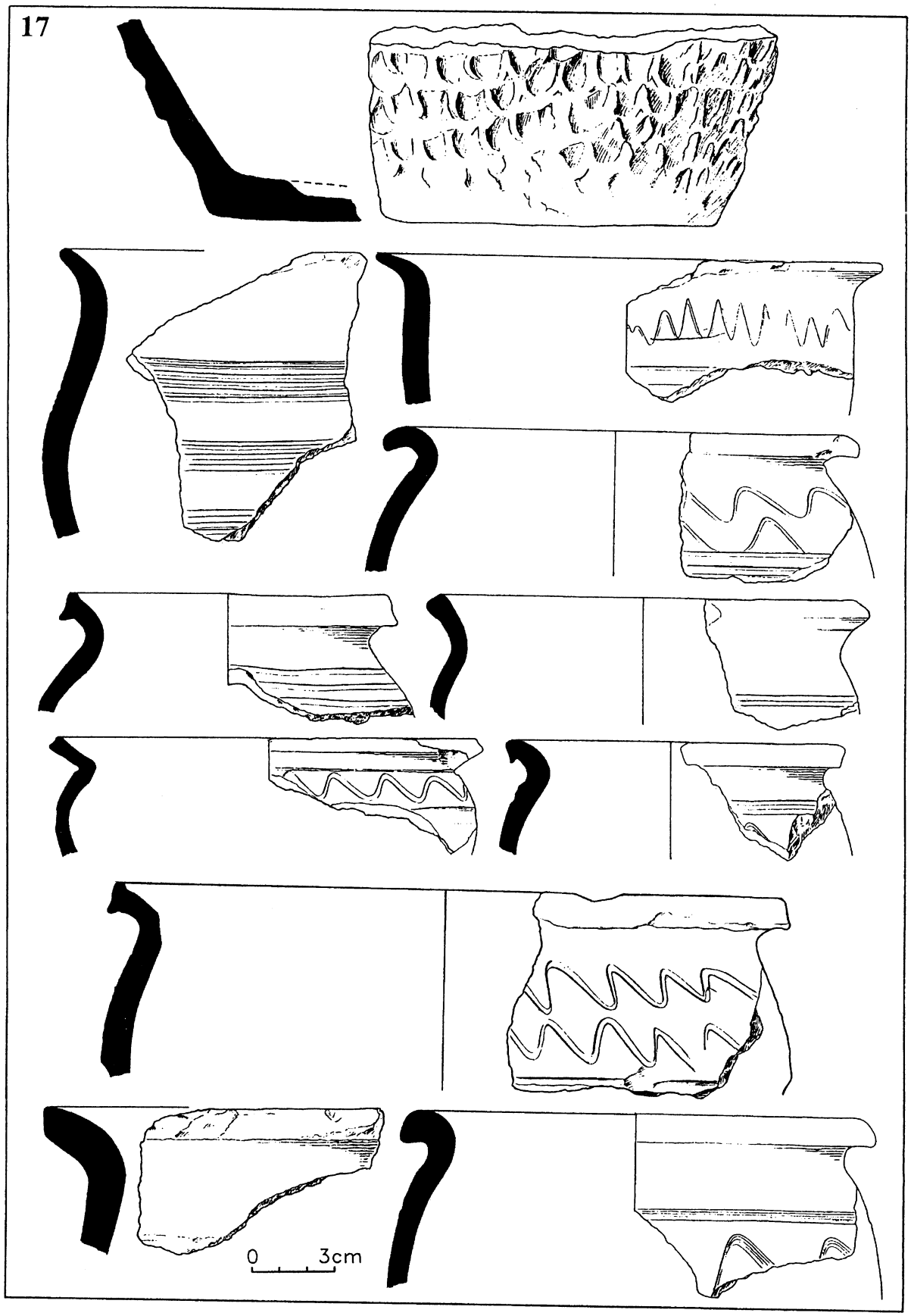

Abb. 8. Lužice (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 17 - "Olbram".

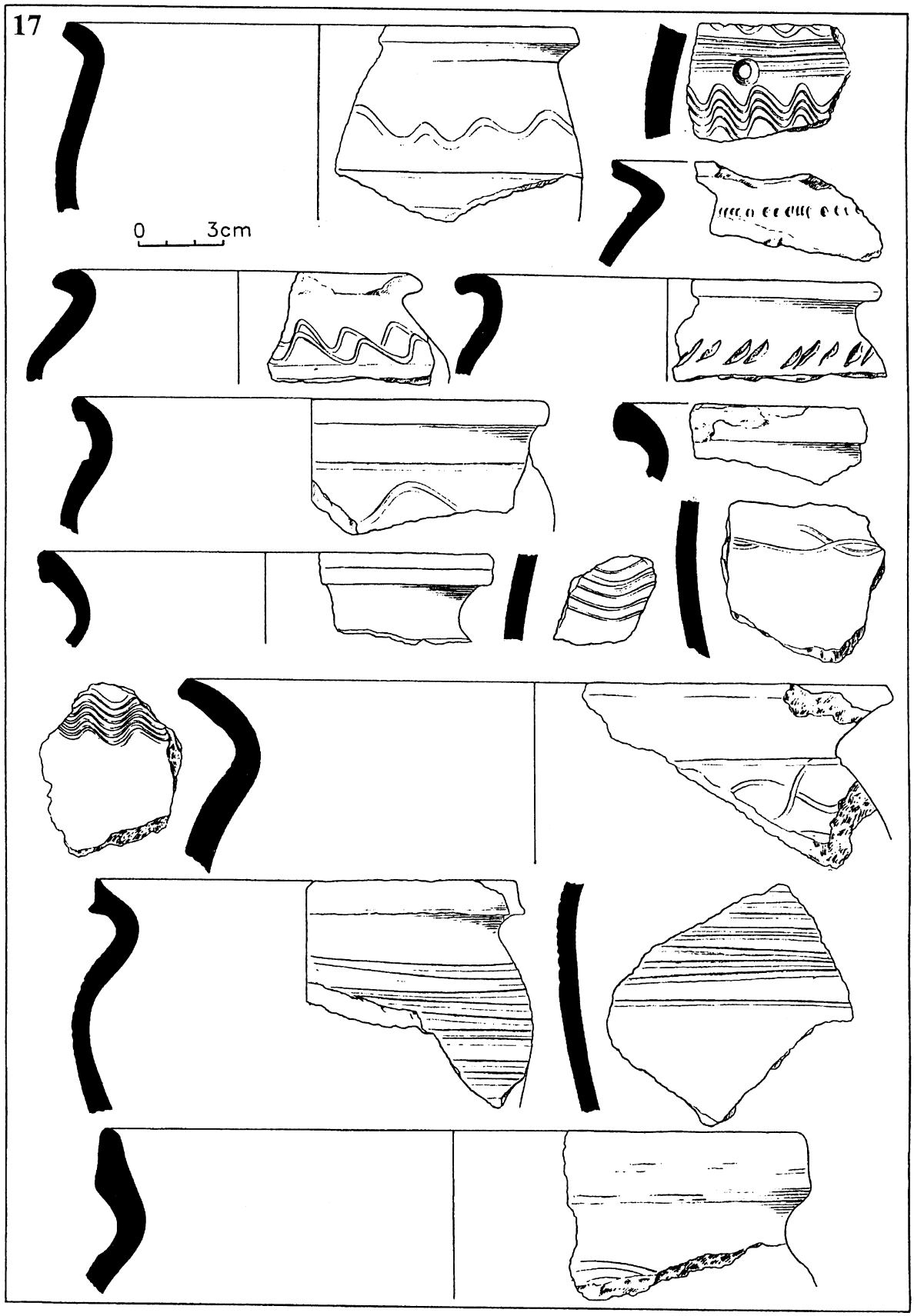

Abb. 9. Lužice (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 17 - "Olbram".

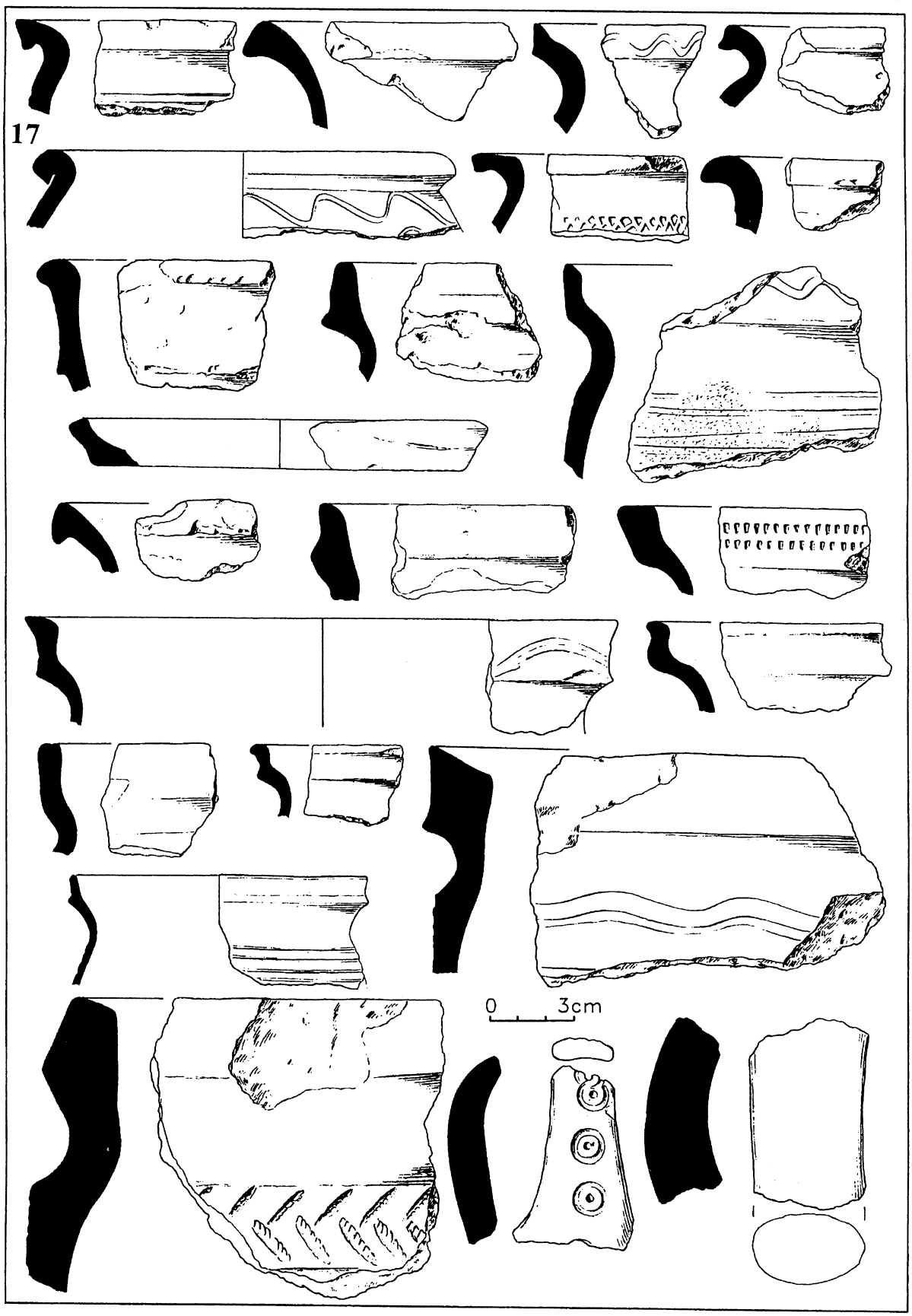

Abb. 10. Lužice (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 17 - "Olbram".

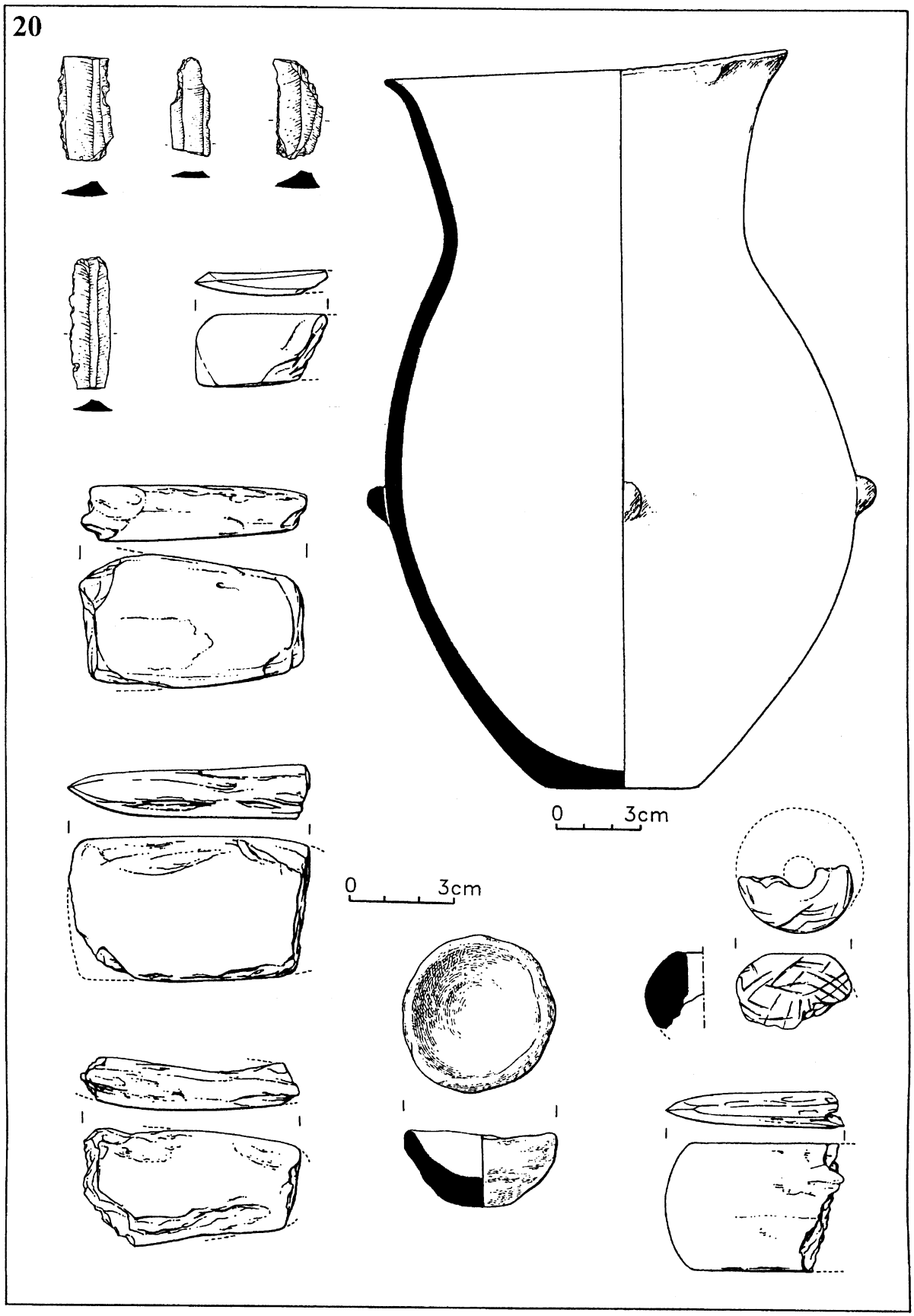

Abb. 11. Lužice (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 20 - "U starého".

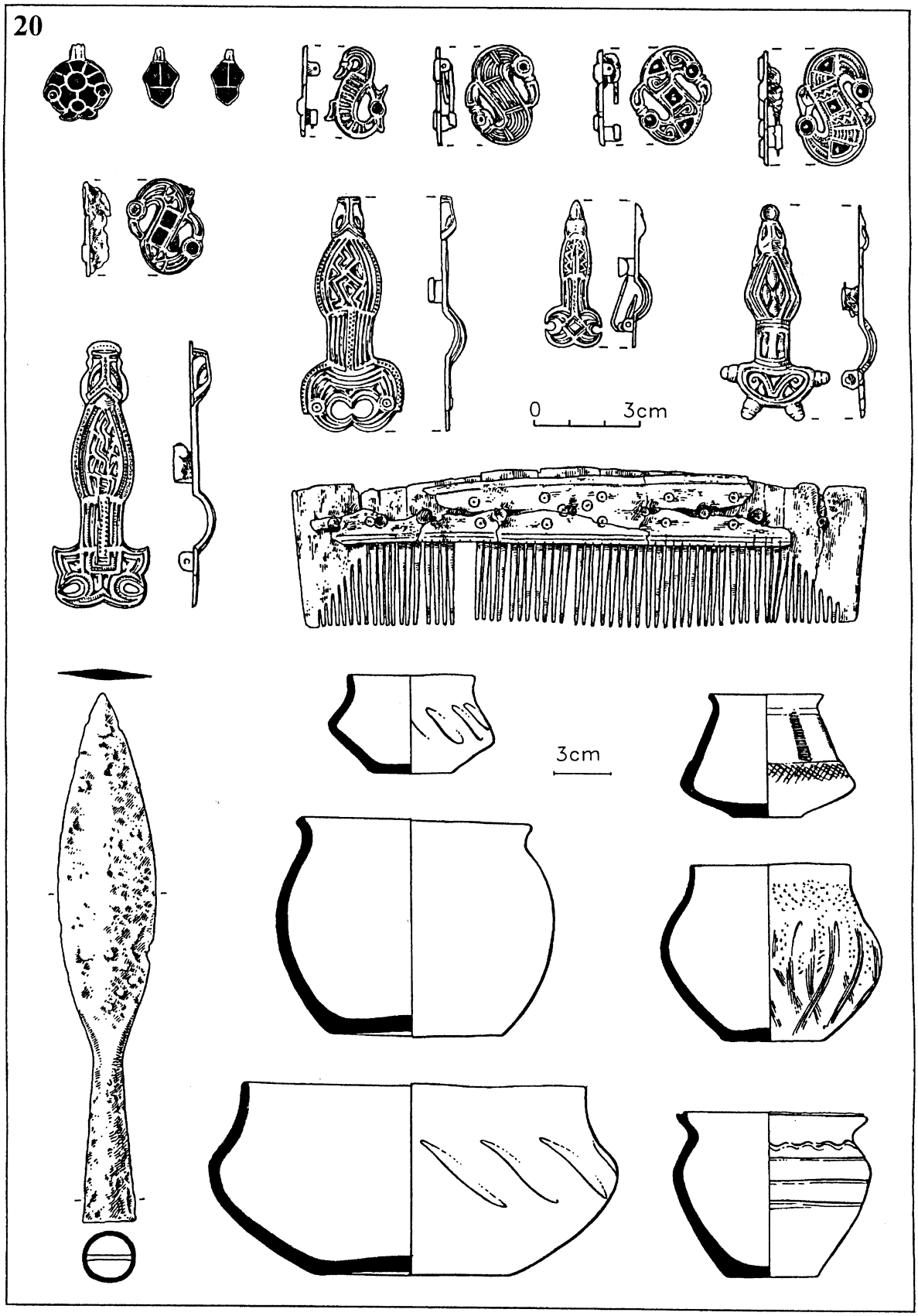

Abb. 12. Lužice (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 20 - "U starého" (nach Z. KLANICA).

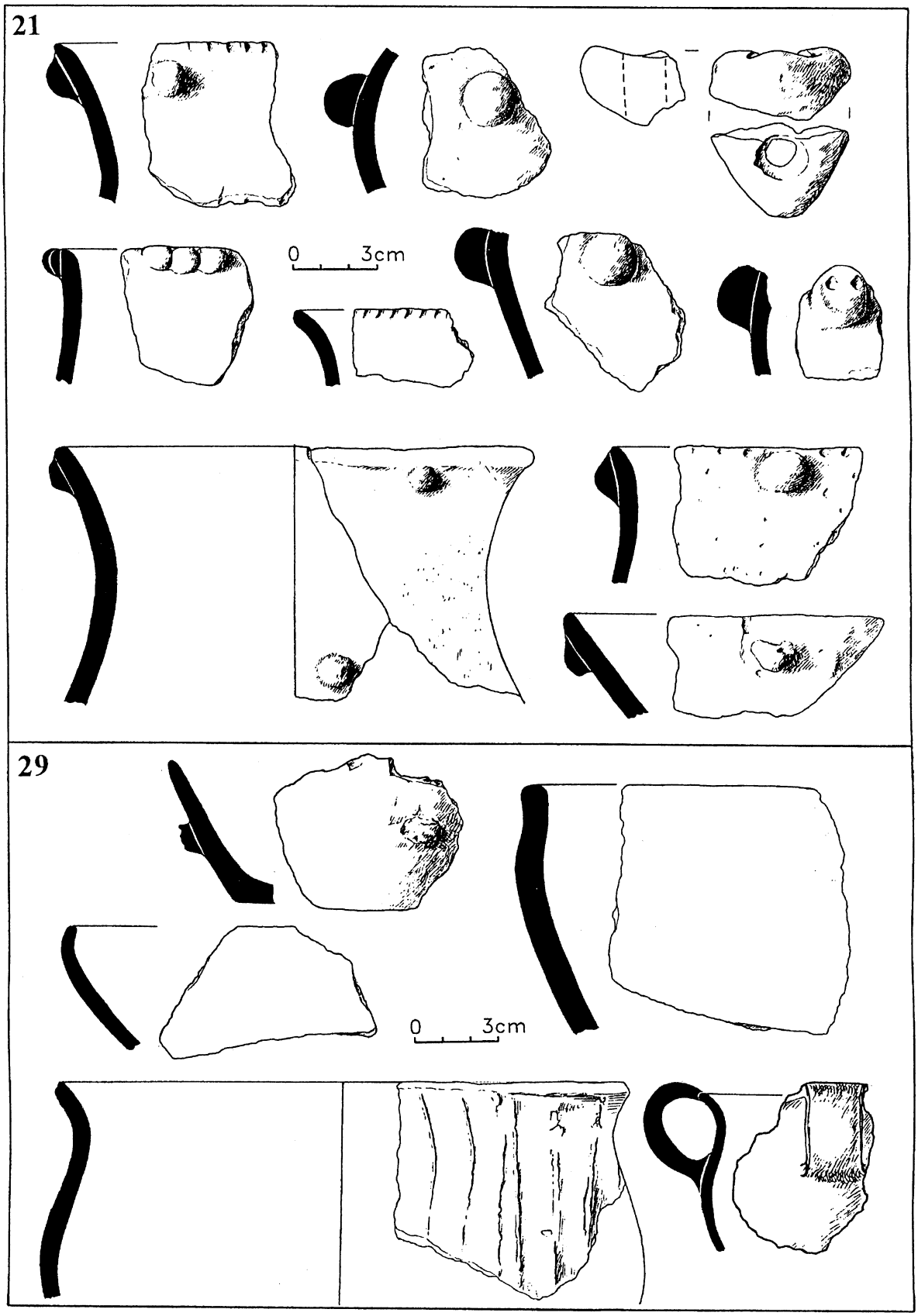

Abb. 13. Lužice (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 21 - "U starého", 29 - "Vyvadilky".

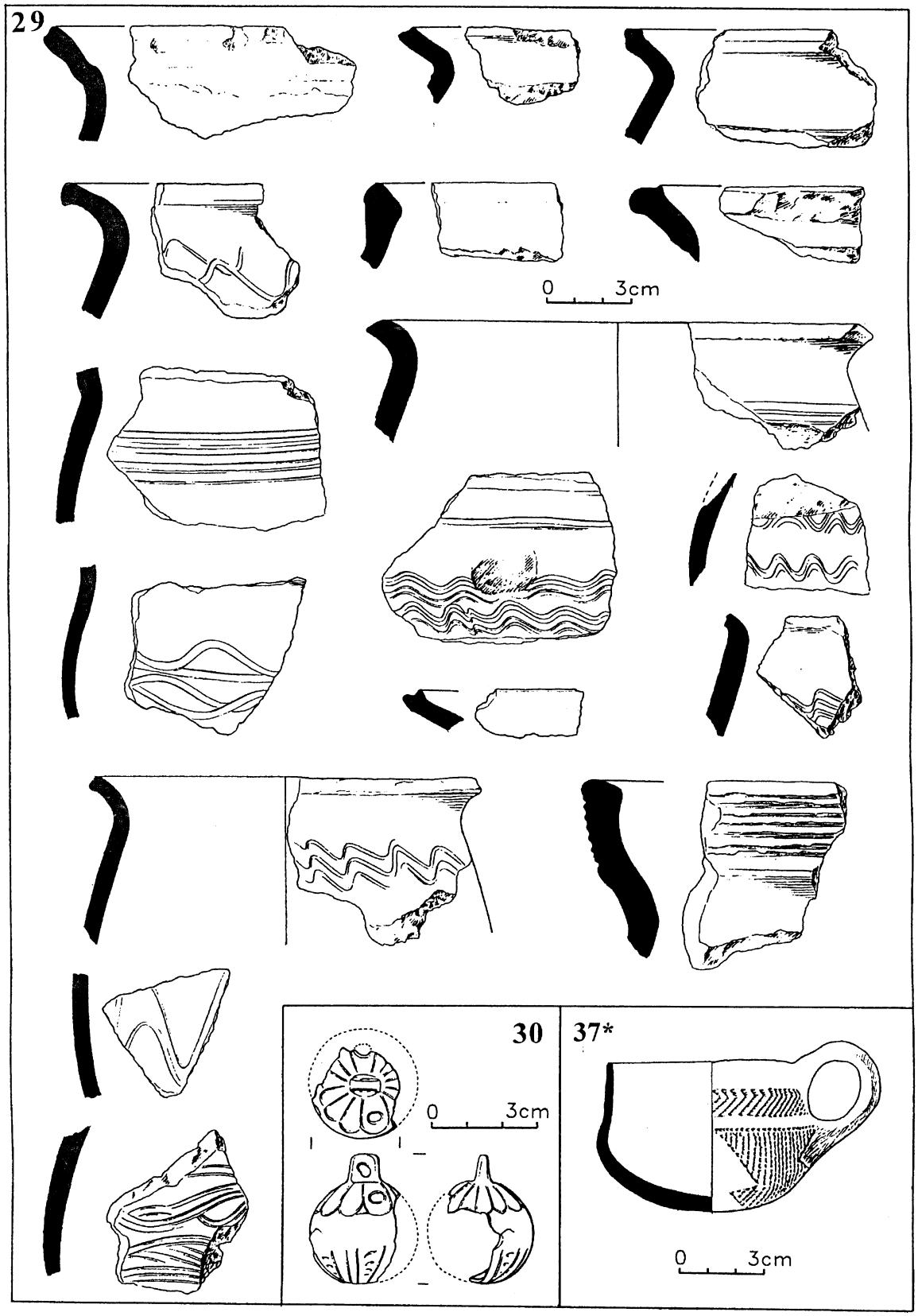

Abb. 14. Lužice (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 29 - "Vyvadilky", 30 - "Záhumenice", 37* - nicht lokalisierter Fund.

4. Kataster von Mikulčice (Bez. Hodonín)

1. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 11)
   Karte: ZM 1:10000, 34-24-01
   Lage: ca 900 m NO der Kirche
   Koord.: W444 - S64
   Funde: Im Jahre 1966 wurden im Haus Konskriptionsnummer 11 unter unbekannten Umständen 2 Fragmente latènezeitlicher, 2 Fragmente slawischer und 12 Fragmente mittelalterlicher Keramik gemeinsam mit 4 Eisenbruchstücken und einem Schlackenfragment entdeckt.
   Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice).
   Lit.: -

2. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 8)
   Karte: ZM 1:10 000. 34-24-01
   Lage: ca 600 m NO der Kirche
   Koord.: W453 - S10
   Höhe: 164 m
   Funde: Unter nicht näher bestimmten Umständen wurde im Brunnen Herrn MÍČEKS ein äneolithisches Gefäß gefunden (Abb. 16:2).
   Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice).
   Lit.: -

3. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 92)
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-01
   Lage: ca 530 m NO der Kirche
   Koord.: W444 - S11
   Höhe: 164 m
   Funde: Bei der Ausschachtung des Wasserleitungsgrabens vor dem Haus Nr. 92 wurde ein Objekt verletzt, aus welchem 48 Keramikfragmente der Urnenfelderkultur (Abb. 16:3), 11 Stk Lehmbewurf und ein bearbeiteter Stein stammen.
   Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice).
   Lit.: -

4. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 228)
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
   Lage: ca 80 m NW der Kirche
   Koord.: W385 - S377, W387 - S374, W391 - S372, W389 - S375
   Höhe: 164 m
   Funde: Im Jahre 1946 wurde im Garten Herrn P. URBANČÍKS in der Tiefe von 30 cm eine Silbermünze Mathias Langs aus Wellenburg (1519-1540) entdeckt. Es handelt sich um einen Halbkreuzer aus dem Jahre 1531. Die Münze mit 15,9 mm Durchmesser trägt ein Doppelwappen im Dreiblatt, darüber einen Kardinalhut und darunter die Jahreszahl -531.
   Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), *Inv.Nr. 594-10222/63.*
   Lit.: T. KUČEROVSKÁ (1977).

5. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 253 und 255)
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
   Lage: ca 150 m SSW der Kirche
   Koord.: W390 - S352
   Höhe: 164 m
   Funde: In Mai 1994 kam es beim Ausbaggern der Fundamentgrube für das Haus Herrn MALÁNÍKS zur Verletzung mittelalterlicher Siedlungsschichten. Anhand der stratigraphischen Situation konnten zwei mittelalterliche Horizonte unterschieden werden. Der ältere kann anhand der Keramikfunde in die 2. Hälfte des 13. bis ins Ende des 14. Jahrhunderts, der jüngere an das Ende des 14. und besonders in das 15. Jahrhundert datiert werden. Insgesamt wurden 55 Stk Keramikfragmente geborgen.
   Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice).
   Lit.: -

6. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 261)
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
   Lage: ca 250 m SW der Kirche

Koord.: W385 - S346, W385 - S340
Höhe: 162 m
Funde: Beim Ausschachten der Hausfundamente im Jahre 1961 und der anschließenden Kanalisationsgrabung vor dem Haus Herrn MALÁNÍKS wurden 18 mittelalterliche bis neuzeitliche Keramikfragmente gemeinsam mit 6 Bruchstücken von Eisengegenständen entdeckt. Der Kanalisationsgraben verletzte Vorratsgruben, aus welchen eine paläobotanische Probe entnommen wurde.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice).
Lit.: -

7. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 264)
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: 170 m SW der Kirche
Koord.: W385 - S355
Höhe: 164 m
Funde: Bei der Kanalisationsgrabung vor dem Haus Herrn JÍLEKS und Herrn KUBĚNAS wurden zwei Fragmente latènezeitlicher Keramik gefunden (Abb. 16:7).
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice)
Lit.: -

8. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 268)
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: 190 m SW der Kirche
Koord.: W384 - S354
Höhe: 164 m
Funde: Vor dem Haus Nr. 268 fand Frau H. BUŠKOVÁ im Gasleitungsgraben eine beträchtliche Menge mittelalterlicher Keramik. Herausgehoben wurde nur ein vollständiges Gefäß aus dem 14. Jahrhundert (Abb. 16:8).
Nachw.: Private Sammlung von Frau H. BUŠKOVÁ.
Lit.: -

9. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 294)
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: ca 350 m SSW der Kirche
Koord.: W384 - S337
Höhe: 162 m
Funde: Bei der Auschachtung der Gräben für die Gas-, Wasser- und Kanalisationsleitung wurden vor dem Haus Herrn J. SEČKÁŘS Kulturschichten verletzt, aus welchen 9 Stk frühmittelalterlicher, 10 Stk hochmittelalterlicher und 272 Stk neuzeitlicher Keramik geborgen wurden. Gemeinsam mit der Keramik wurde auch ein Bruchstück eines Eisengegenstandes gefunden.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 924/92.
Lit.: -

10. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 296)
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: ca 350 m SW der Kirche
Koord.: W378-S334, W382-S335, W383-S332, W378-S332
Höhe: 160 m
Funde: Im Garten hinter ihrem Haus fand Frau SMOLÍKOVÁ eine keramische Spindelrolle.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 923/92.
Lit.: -

11. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 599)
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: 300 m SW der Kirche
Koord.: W424 - S379
Höhe: 164 m
Funde: Am ehemaligen Ortsnationalausschuß in Těšice wurde eine größere Zahl von Keramikfragmenten (1 Keramikfragment der Lengyel-Kultur, 4 Fragmente urzeitlicher, 10 Fragmente burgwallzeitlicher, 206 Fragmente hochmittelalterlicher und 3 Stk neuzeitlicher Keramik) entdeckt. Auf dem Fundort wurde auch ein Steinschleifstein und ein Lehmbewurffragment entdeckt.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice).
Lit.: -

12. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Rathaus)
Karte: Z 1:10 000, 34-24-06

Lage: 100 m südlich der Kirche
Koord.: W395 - S358
Höhe: 164 m
Funde: Hinter dem Rathaus wurden 4 Bruchstücke neuzeitlicher Keramik gefunden.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice).
Lit.: -

13. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (bei dem Friedhof)
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: ca 280 m NW der Kirche
Koord.: W360 - S382, W363 - S384, W371 - S378, W368 - S376
Höhe: 174-176 m
Funde: Beim Sandabbau in der Sandgrube auf dem Gemeindefeld neben dem Friedhof wurden im Jahre 1924 mehrere Gräber vernichtet, aus welchen ein verzierter Glockenbecher, eine Schüssel, Krüge, ein Feuersteinpfeil, ein Kupferdolch und eine Handschutzplatte stammen. In demselben Jahr erforschte I. L. ČERVINKA 5 Gräber der Glockenbecherkultur, davon drei Körper- und 2 Brandgräber. In den Gräbern wurde ein Glockenbecher, eine Handschutzplatte, eine Schüssel mit breitem Rand, 7 Krüge und 2 Stk Spaltindustrie entdeckt. Ebenfalls wurden durch I. L. ČERVINKA zwei latènezeitliche Körpergräber ergraben. Das Kriegergrab enthielt ein Bruchstück eines Eisenschwertes mit Scheide, eine blattförmige Eisenlanze und ein Gefäß in Bruchstücken. Aus dem zweiten Grab barg I. L. ČERVINKA 5 Fibeln und Armringe und einen Fingerring. Noch vor den durch I. L. ČERVINKA durchgeführten Forschungen waren Ausgrabungen durch den Lehrer HAGEN aus Mikulčice, durch Prof. J. REITER und den Bildhauer ŠTÁBLA mit Studenten der Hodoníner Realschule durchgeführt worden. Die gefundenen Gegenstände wurden dem Museum in Hodonín überreicht. Im Jahre 1931 wurde ein weiteres latènezeitliches Grab mit Bronzearmringen und einem schlanken becherartigen Fußgefäß erforscht. Zu diesem Fund gehört wohl auch das Gefäß, das im Nationalmuseum Prag aufbewahrt wird.
Nachw.: Von den aus der Periode vor I. L. ČERVINKAS Grabungen stammenden Funden werden im Masaryk-Museum in Hodonín folgende Gegenstände aufbewahrt: Bronzefibel (A 2405), 4 Bronzearmringe (A 2407, A 2412), 4 bronzene Knöchelringe (A 2404, A 2406, A 2410, A 2411). Im Bericht des AI Brno Nr. 956/46 sind Funde aus dem durch den Lehrer HAGEN ergrabenen latènezeitlichen Grab beschrieben: 2 Armringe und ein Gefäß. Es handelt sich wahrscheinlich um die Armringe, die im Hodoníner Museum unter der Nr. A 2406 aufbewahrt werden. Dem Museum in Hodonín überreichten ihre Funde auch J. REITER und der Bildhauer ŠTALBA. Es ist jedoch nicht festzustellen, ob es um latènezeitliche Funde, Glockenbecher oder beides geht. Aus dem 1931 freigelegten Frauengrab stammen bronzene Armringe und ein becherartiges Fußgefäß - laut dem Bericht aus dem Archiv des AI Prag Nr. 105/45. Unter Nr. 2314 wird im Museum Veselí nad Moravou ein Gefäß aufbewahrt, das am 6.6.1924 Herr MARTIN MALÁŘ aus Mikulčice beim Sandgraben am Friedhof fand (Abb. 17:13).
Funde, die sich der Literatur nach in dem Hodoníner Museum befinden sollten, konnten nicht ausfindig gemacht werden - verloren?
Lit.: I. L. ČERVINKA (1933, 24 und 38); V. DOHNAL (1960, Abb. 12); J. FILIP (1956, 70, 71, 80, 140. 151, 199, 401, Abb. 47:7, Taf. LXXXIII:1); J. HLAVINKA - J. NOHÁČ (1926, 206); K. LUDIKOVSKÝ (1962), B. NOVOTNÝ (1956); A. PROCHÁZKA (1937, 16, 27, Taf. XXV); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 105/45, 956/46, 912/50).

14. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (bei der Kirche)
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: bei der Kirche
Koord.: W398 - S373, W400 - S371, W391 - S364, W395 - S365
Höhe: 164 m
Funde: Bei der Ausschachtung des zentralen Kanalisationsgrabens wurden in den Frühlingsmonaten 1981 mehrere mittelalterliche und neuzeitliche Gräber verletzt. Auch im Jahre 1983 wurden im betroffenen Raum weitere Gräber verletzt. Damals wurden auch einige ältere Gräber mit bronzenen und silbernen, für das 12.-13. Jahrhundert typischen Schläfenringen größerer Ausmaße verletzt. Anhand dieser Feststellung kam es noch im selben Jahr zu einer kleineren Flächenfreilegung im Raum zwischen der Kirche und der Schule. Umfangreiche Arbeiten verliefen am Ende des Jahres 1985, wo insgesamt 86 Gräber meistens aus dem 12.-13. Jahrhundert, aber auch jüngere freigelegt wurden. Darüber hinaus wurde bei der Grabung auch ein eingetieftes latènezeitliches Objekt erforscht. Die zweite Grabungsphase verlief Anfang 1986 und erfaßte weitere 11 Gräber (Abb.17:14; 18).
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice); Fundnr. 5/81 bis 16/81, 23/81 bis 26/81, 146/83 bis 149/83, 153/83 bis 224/83, 642/85 bis 837/85.
Lit.: B. KLÍMA jun. 1987a, 1987b.

15. *Flur*: "Kúty"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-07

Lage: ca 3 650 m SO der Kirche
Koord.: W98 - S303, W104 - S304, W105 - S300, W98 - S298
Höhe: 159 m
Funde: Im Jahre 1989 wurde östlich des sog. "Ovčín", an der Stelle, wo früher Herr V. DŘEVĚNÝ eine Eisenaxt gefunden hatte (Abb. 16:15), eine Oberflächensammlung durchgeführt, bei welcher gemeinsam mit Keramik (8 urzeitliche und 2 slawische Scherben) auch ein Mühlstein entdeckt wurde. Ungefähr an derselben Stelle war zur Zeit der ersten Republik durch Herrn PECÚCH auch ein Depot von Eisengegenständen entdeckt worden. Nähere Fundumstände sind nicht bekannt.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 857/89 (Mühlstein), Keramik ohne Fundnr.
Lit.: J. JUDAS (ohne Jahresangabe).

16. *Flur*: "Padělík"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-01
Lage: ca 850 m NW der Kirche
Koord.: W444 - S57, W446 - S58, W459 - S43, W457 - S42
Höhe: 166-170 m
Funde: Im September 1991 wurden der archäologischen Basis in Mikulčice 6 Fragmente römisch-provinzieller Keramik überreicht, die Herr LADISLAV UHROVIČ aus Mikulčice auf seinem Feld fand.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 915/91.
Lit.: -

17. *Flur*: "Padělky"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: ca 950 m SWW der Kirche
Koord.: W303 - S331, W309 - S333, W331 - S327, W306 - S320, W301 - S322
Höhe: 182-184 m
Funde: Am 20.-22.9.1960 wurden ca 10 m von der Eisenbahnstrecke Břeclav-Přerov (km 96.730) zwei slawische Körpergräber entdeckt, die in West-Ost-Richtung orientiert und etwa 2 m voneinander entfernt waren. In einem der Gräber wurde ein eiserner Feuerstahl mit abgebrochenen Enden und erweitertem Körper, eiserne Schnallen und 10 Stk Spaltindustrie gefunden.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice) *Inv.Nr. 594-10 223/63* (Feuerstahl), *594-10 227/63* (Spaltindustrie), *594-10 225/63* (Schnallenfragmente).
Lit.: -

18. *Flur*: "Podbřežníky"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: ca 800 m SW der Kirche
Koord.: W322 - S323, W325 - S325, W338 - S313, W35 - S310
Höhe: 168-174 m
Funde: Im Garten hinter dem Haus Nr. 531 von Herrn S. RUTAR wurde im Jahre 1980 nach Tiefackern eine Oberflächensammlung durchgeführt. Es wurden 27 Objekte festgestellt. Aus diesen Objekten wurden insgesamt 38 Fragmente mährisch bemalter Keramik, 4 Fragmente äneolithischer Keramik, 10 Keramikbruchstücke, die nur rahmenhaft als äneolithisch determiniert werden können, 40 Fragmente neolithischer Keramik, 77 Fragmente Lengyel-Keramik, 17 Bruchstücke der Glockenbecherkeramik, 62 Keramikfragmente der Hügelgräberkultur, 81 Kramikfragmente der Urnenfelderkultur, 1 Fragment der Velaticer Kultur, 7 Fragmente der Horákov-Keramik, 23 Bruchstücke hallstattzeitlicher Keramik (b-d), 4 Fragmente latènezeitlicher Keramik, 2 Bruchstücke römischer Keramik und 1123 Fragmente urzeitlicher, nicht näher bestimmbarer Keramik gewonnen. Weiter stammt aus diesen Objekten 1 altburgwallzeitlicher Scherben, 200 mittelburgwallzeitliche Fragmente, 2 rahmenhaft in die Burgwallzeit datierbare Fragmente, 41 frühmittelalterliche und 75 hochmittelalterliche bis neuzeitliche Keramikfunde. Neben Keramik wurden auch zwei eiserne Nägel, ein Eisenmesser, eine tönerne Statuette, 3 Spindelrollen, 4 Stk Spaltindustrie, 16 atypische Eisenbruchstücke, 2 Steinäxte, ein Eisenring, 2 Bronzeblechfragmente, 65 Lehmbewurffragmente und 8 Schlackenfragmente gefunden.
Aus derselben Lokalität stammt auch ein 1969 gefundener Knochengegenstand (Abb. 19; 20:18).
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice).
Lit.: -

19. *Flur*: "Podbřežníky"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: ca 750 m SW der Kirche
Koord.: W341 - S319, W344 - S316, W341 - S312, W338 - S314
Höhe: 164-166 m
Funde: Im Wasserleitungsgraben wurde durch Herrn M. UHROVIČ und Herrn F. VAVRYS in der Tiefe von 70-80 cm eine Aschenschicht verletzt, in welcher sich verstreute Steine, Tierknochen und Fragmente slawischer

Keramik befanden.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), *Inv.Nr. 13/53.*
Lit.: Berichte im Archiv des AI Brno (Nr. 2472/53 und 949/54).

20. *Flur*: "Těšické"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-07
Lage: ca 2 000 m SO der Kirche
Koord.: W236 - S210, W240 - S208, W238 - S204, W234 - 206
Höhe: 161 m
Funde: Im Jahre 1981 wurde im Wald zwischen "Valy" und dem alten Arm der March ein Grenzstein des Markgrafschaft Mähren aus dem 18. Jahrhundert gefunden und herausgehoben. Im Unterteil des Grenzsteins ist die Jahreszahl 1755, in der Mitte drei große Buchstaben M (Milliarium Marchionatus Moraviae - Grenzstein der Markgrafschaft Mähren) aufgemeißelt. Im Oberteil ist die Inschrift GRANI.IMPER.CORREC.MAR.THER.GERNA (Korrektion der Landesgrenze unter der Regierung von Maria Theresia) zu lesen.
Nachw.: Im Areal der archäologischen Außenstelle in Mikulčice.
Lit.: S. RUTAR (1988).

21. *Flur*: "Valy"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-07
Lage: Ostrand des Katasters
Koord.: W2 - S213, W77 - S292, W252 - S315, W271 - S268, W227 - S175, W152 - S99, W99 - S79, W60 - S109, W43 - S107, W34 - S131, W22 - S141, W32 - S176
Höhe: 158,5-161,5 m
Funde: Der slawische Burgwall "Valy" und seine Siedlungsagglomeration wurden fast 40 Jahre unter Leitung von JOSEF POULÍK (1954-1975) und ZDENĚK KLANICA (1975-1990) systematisch untersucht. Am Anfang der 90-er Jahre wurden die Grabungen vorübergehend eingestellt und die Auswertung der abgeschlossenen Forschungsetappe 1954-1992 eröffnet. Im Bereich der frühmittelalterlichen Agglomeration wurden Belege urzeitlicher Besiedlung (siehe vorherige Beiträge dieses Bandes), ein vorgroßmährisches (8. Jh.) und großmährisches Machtzentrum (9. Jh.) und die reduzierte Besiedlung des 10.-15. Jh. festgestellt.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice).
Lit.: s. Literaturverzeichnis bei L. POLÁČEK - O. MAREK 1995 und L. POLÁČEK 1996.

22. *Flur*: "V břízkách", "Pastvisko nad dědinou"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-01
Lage: ca 400 m NNO der Kirche
Koord.: W406 - S34, W417 - S40, W421 - S32, W410 - S26
Höhe: 170-172 m
Funde: In den Jahren 1923-1932 wurden auf der Gemeindeweide mehrere Körpergräber ausgegraben, in welchen sich slawische Keramik befand.
Ein weiterer Bericht spricht von einigen Körpergräbern, aus welchen ein grobes Gefäßchen und drei bronzene S-förmige Schläfenringe stammen.
Im Jahre 1956, wo der Raum der mäßigen Anhöhe zwecks des Spielplatzaufbaus planiert wurde, wurden hier menschliche Knochen und Keramikfragmente ausgegraben. Daher führte das AI Brno auf der Fundstelle eine Rettungsgrabung durch. In sechs Suchschnitten wurden vier Gräber der Glockenbecherkultur, ein latènezeitliches Grab und 10 slawische Körpergräber freigelegt.
Nachw.: Nationalmuseum Praha - die ČERVINKAS Sammlung (slawisches Gefäß *Inv.Nr. 59.065*); Grundschule Mikulčice (laut Berichten des AI Prag Nr. 964/45, 1083/45, 2883/47 und 2997/47 sollten in der dortigen Schule mehrere slawische Gefäße und drei Bronzeschläfenringe aufbewahrt werden; in den Schulsammlungen befinden sich 5 slawische Gefäße ohne Angabe der Fundumstände, die mit Sicherheit nicht zum bekannten Gräberfeld gereiht werden können); Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice) - 1 Fragment slawischer Keramik, 4 Fragmente urzeitlicher und 77 Fragmente urnenfelderzeitlicher Keramik.
Lit.: I. L. ČERVINKA (1933, Abb. 25; 1939, 141); B. DOSTÁL (1966, 143-144); B. NOVOTNÝ (1956); Berichte im Archiv des AI Brno (Nr. 964/45, 1083/45, 871/65 und 86/56).

Nicht lokalisierte Funde:

23. *Funde:* Aus dem Katastralgebiet von Mikulčice stammen zwei Gefäße aus der Völkerwanderungszeit.
Lit.: Z. TRŇÁČKOVÁ (1972, 90-91); Berichte im Archiv des AI Brno (Nr. 1101/45 und 1211/46).

24. *Funde:* Unter nicht näher bekannten Umständen wurde ein latènezeitlicher bronzener Armring mit bogenförmigem Querschnitt und reicher plastischer gegossener drahtfiligranartiger Verzierung entdeckt.
Nachw.: Museum Hodonín.

Lit.: Bericht im Archiv des AI Praha (Nr. 1350/45) und Brno (Nr. 645/45).

25. *Funde:* Im Magazin des AI Brno in Mikulčice werden 11 Fragmente slawischer Keramik aufbewahrt, die in der Flur "Kratiny" entdeckt wurden. Da auf dem Katastralgebiet von Mikulčice keine Flur dieses Namens vorkommt, kann es sich um einen Fund aus dem benachbarten Lužice handeln, wo die Flur "Kratiny" reich besiedelt war.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice)
Lit.: -

26. *Funde:* Material aus einer nicht näher bestimmten Stelle wurde der Mikulčicer Forschungsstelle durch Frau HROMKOVÁ überreicht. Es handelt sich um zwei Steinwerkzeuge, 11 Keramikfragmente der Lengyel-Kultur, 50 Fragmente mährisch bemalter Keramik, 1 Fragment mittelburgwallzeitlicher, 5 Stk jungburgwallzeitlicher und 9 Stk neuzeitlicher Keramik (Abb. 20:26).
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Kiste Nr. 66.
Lit.: -

27. *Funde:* Die Grundschule von Mikulčice hat in ihren Sammlungen 5 slawische Gefäße (Abb. 21:27). Es handelt sich wahrscheinlich um Gefäße aus dem Katastralgebiet von Mikulčice oder Těšice, nähere Fundumstände sind jedoch nicht bekannt.

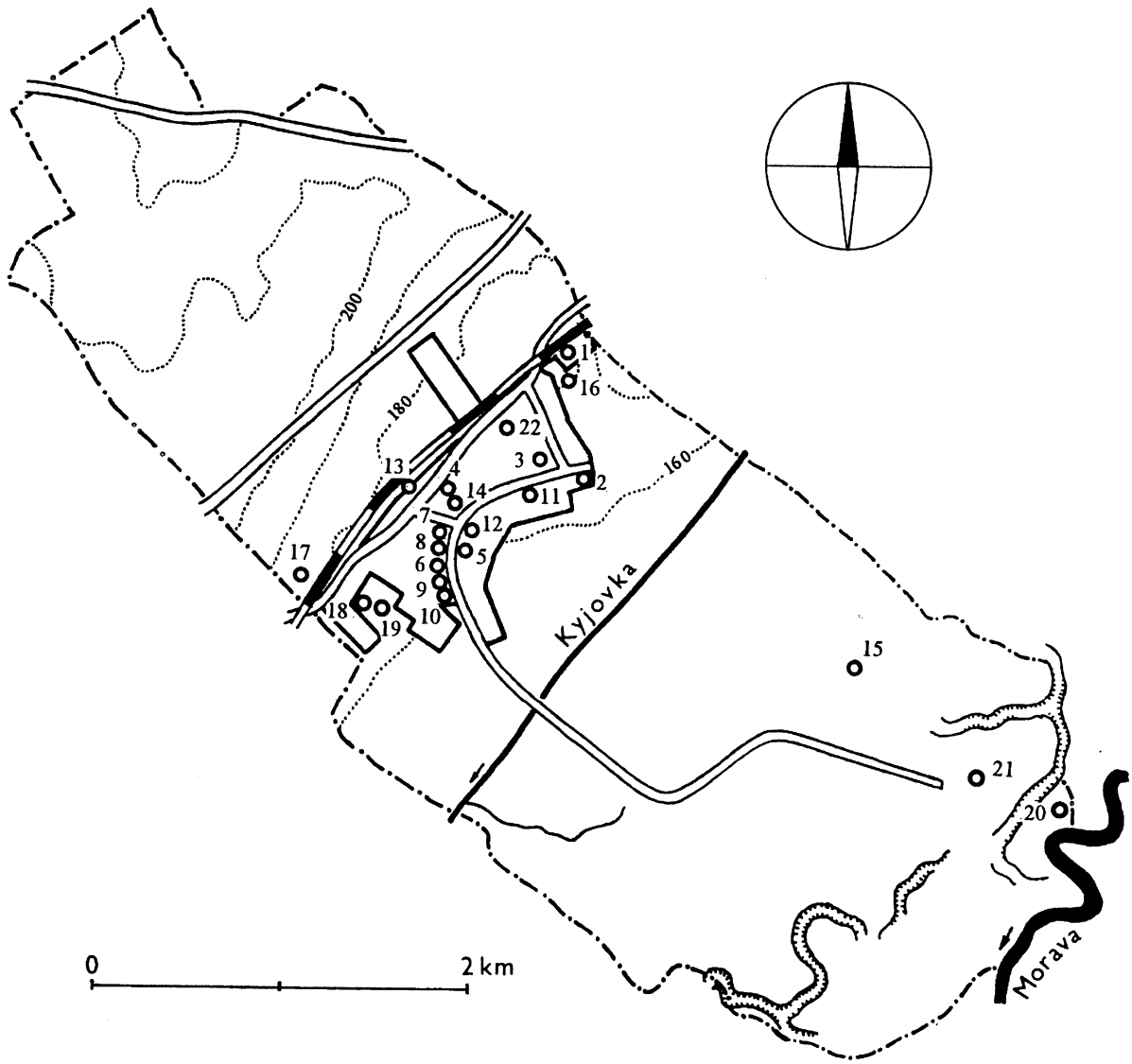

Abb. 15. Mikulčice (Bez. Hodonín). Katastralgebiet der Gemeinde mit Bezeichnung der Fundstätten und der Funde (Numerierung entspricht den Ordnungsnummern in der Liste).

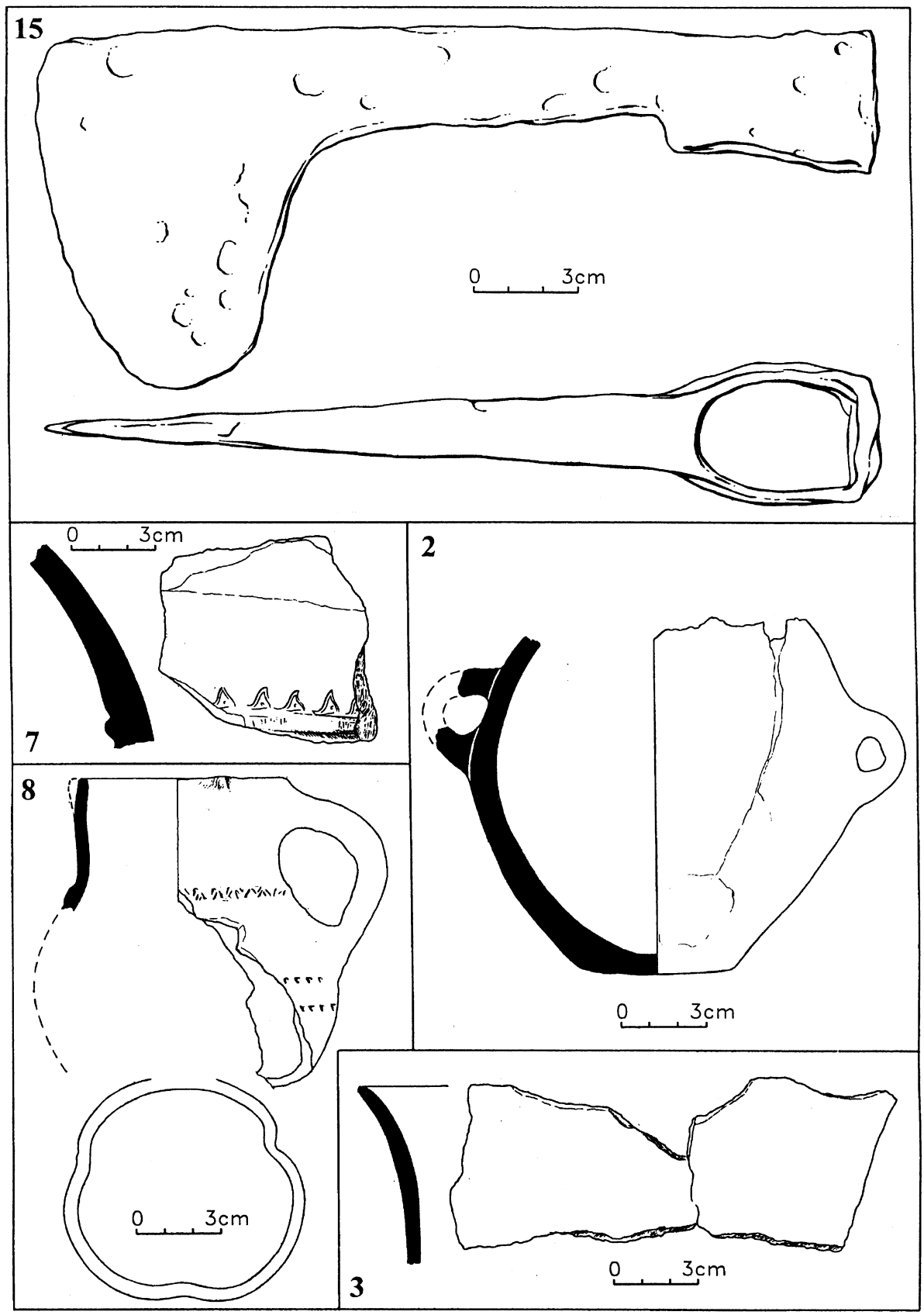

Abb. 16. Mikulčice (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 15 - "Kúty", 7 - Hausnr. 264, 8 - Hausnr. 268, 2 - Hausnr. 8, 3 - Hausnr. 92.

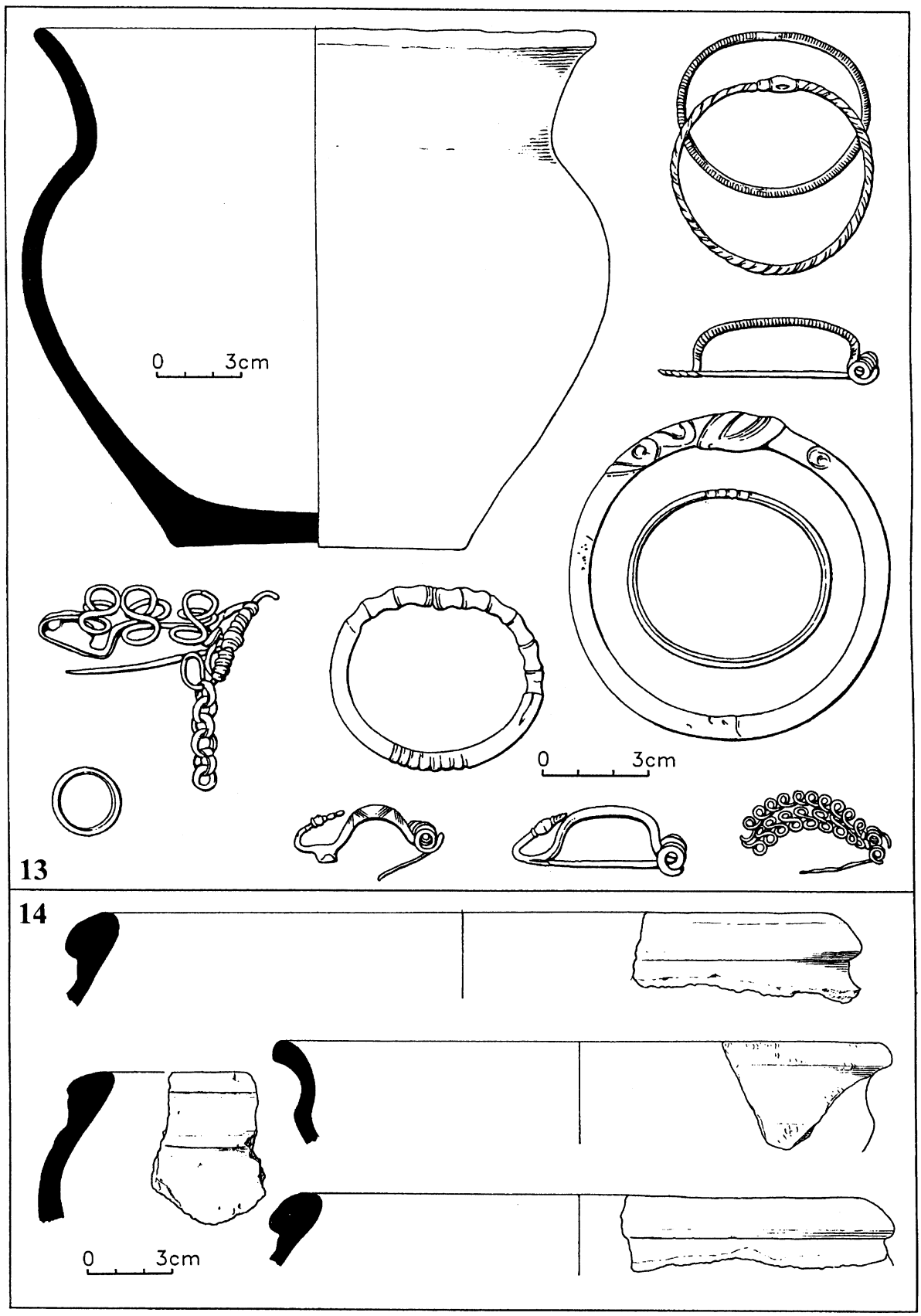

Abb. 17. Mikulčice (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 13 - Intravilan der Gemeinde (bei dem Friedhof; nach K. LUDIKOVSKÝ), 14 - Intravilan der Gemeinde (bei der Kirche).

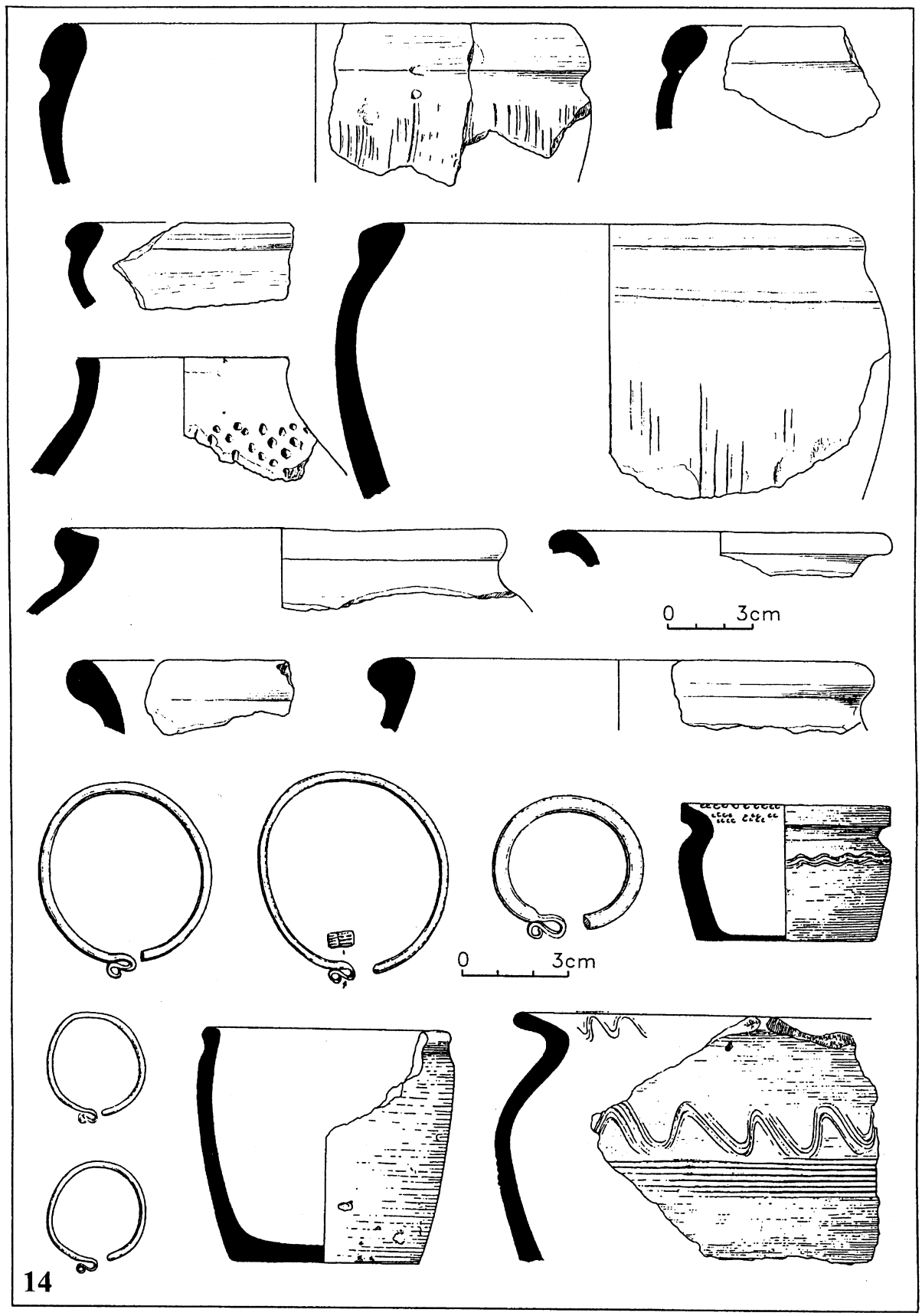

Abb. 18. Mikulčice (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr: 14 - Intravilan der Gemeinde (bei der Kirche).

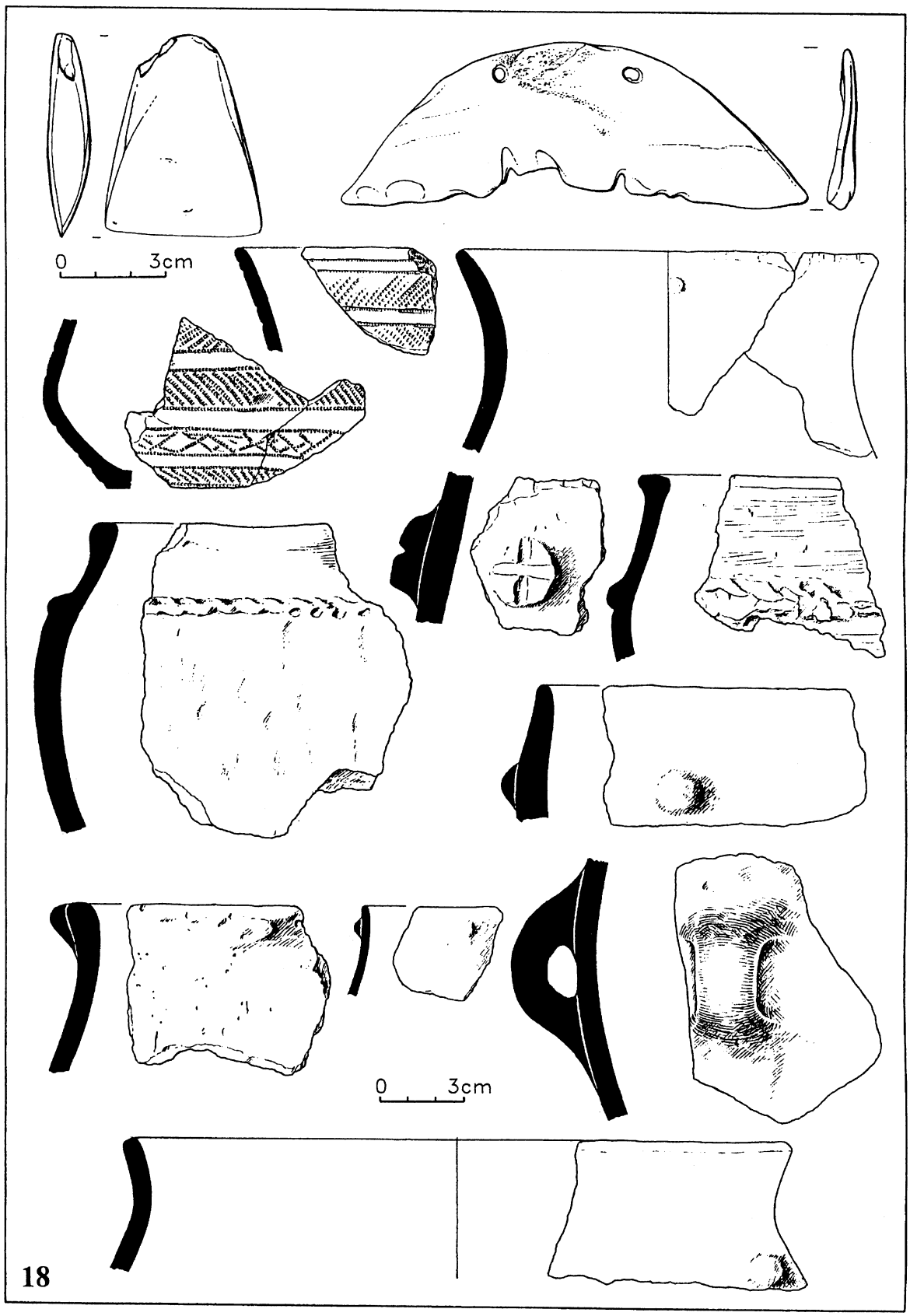

Abb. 19. Mikulčice (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 18 - "Podbřežníky".

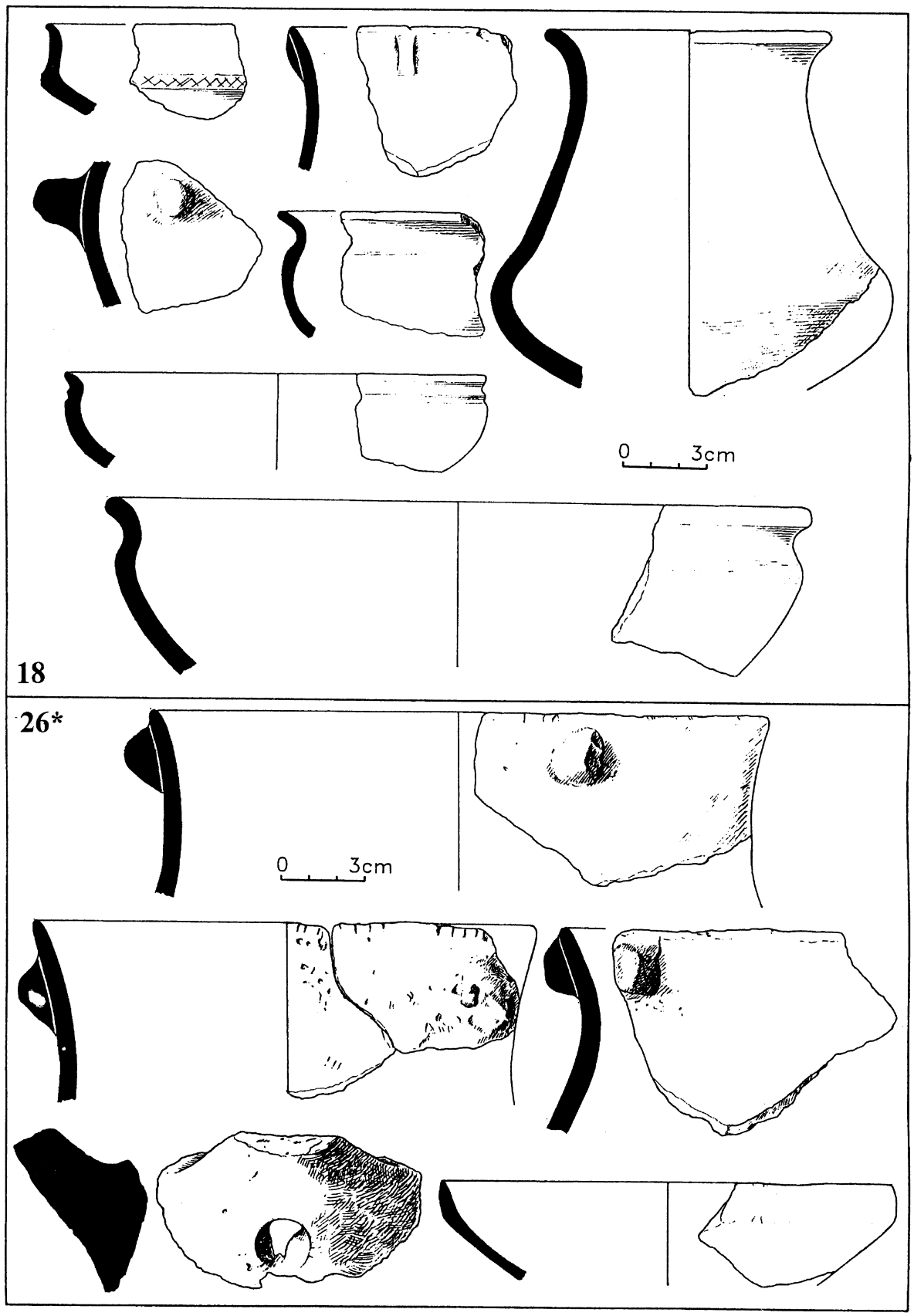

Abb. 20. Mikulčice (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 18 - "Podbřežníky", 26* - nicht lokalisierte Funde.

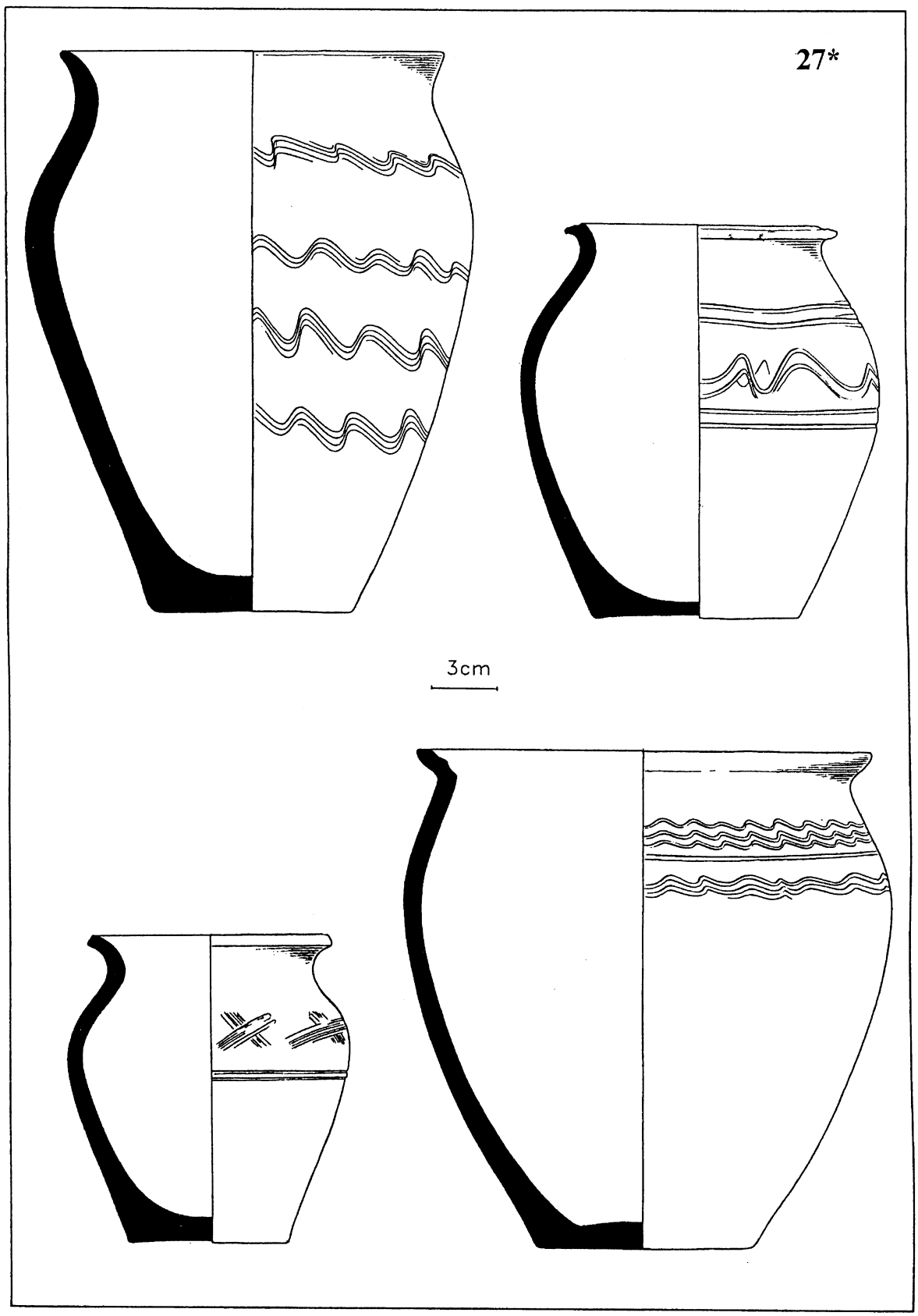

Abb. 21. Mikulčice (Bez. Hodonín). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 27* - nicht lokalisierte Funde.

5. Kataster von Moravská Nová Ves (Bez. Hodonín)

1. *Flur*: "Dolní čtvrtě"
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
   Lage: ca 1150 m NW der Kirche
   Koord.: W32 - S258
   Höhe: 182 m
   Funde: Auf der kleinen Anhöhe westlich der Gemeinde, ca 300 m nördlich der Landstraße Moravská Nová Ves - Prušánky, erfaßten Arbeiter beim Aufbau der Ölleitung in einer Tiefe von 95 cm ein Körpergrab (Abb. 23:1), das in der West-Ost-Richtung orientiert war. Nach den darin enthaltenen Funden (Eisenmesser, einige Fragmente eines nicht näher bestimmbaren Gegenstandes) handelt es sich wahrscheinlich um ein mittel- oder jungburgwallzeitliches Grab. 18 m nordöstlich des Körpergrabes wurde durch den Ölleitungsgraben auch ein Objekt der Aunjeticer Kultur verletzt, das Keramikmaterial enthielt.
   Aus derselben Fundstelle stammt das 1973 entdeckte Aunjetitzer Körpergrab, das bei der Auschachtung der Fundamente eines neuen Erdölförderturms entdeckt wurde. Aus dem Grab konnte nur ein Töpfchen und eine Bronzenadel gerettet werden (Abb. 23:1), das Grab selbst wurde durch die Bauarbeiten ganz vernichtet.
   Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), *Inv.Nr. 642-1-1/70* (Messer), *642-1-2/70* bis *642-1-14/70* (Keramik). Museum Mikulov Inv.Nr. *4604-09879-1/76* (Aunjetitzer Töpfchen), *4604-09879-2/76* (Bronzenadel).
   Lit.: Z. KLANICA (1971a; 1971b); S. STUCHLÍK (1978); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 1474/77).

2. *Flur*: "Hlavní louky"
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
   Lage: ca 2200 m östlich der Kirche
   Koord.: W346 - S163, W348 - S161, W344 - S157, W342 - S160
   Höhe: 158 m
   Funde: Bei Oberflächensammlungen auf dem linken Ufer der Kyjovka wurde 1992 durch Herrn M. CHLUDIL eine flache Steinaxt und ein Teil eines steinernen Beils gefunden (Abb. 23:2).
   Nachw.: Private Sammlung von M. CHLUDIL.
   Lit.: -

3. *Flur*: "Hlavní louky - Melesín"
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
   Lage: ca 3600 m östlich der Kirche
   Koord.: W480 - S125, W486 - S123, W485 - S118, W479 - S120
   Höhe: 158 m
   Funde: Im Dezember 1968 wurden durch die Mitarbeiter der archäologischen Expositur in Mikulčice auf der ausgedehnten Anhöhe am rechten Marchufer 5 Suchschnitte angelegt. Die älteste Besiedlung wird durch 100 Fragmente von Volutenkeramik und 13 Fragmente urzeitlicher nicht näher bestimmbarer Keramik repräsentiert. Weiter wurden 4 Fragmente altburgwallzeitlicher, 1 Fragment neuzeitlicher Keramik, 2 Lehmbewurfstücke und ein österreichischer Kreuzer aus dem Jahre 1790 entdeckt.
   Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. M 2299/68, 2301/68 bis 2303/68.
   Lit.: Z. KLANICA (1970).

4. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 200)
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
   Lage: ca 1150 m NW der Kirche
   Koord.: W71 - S246
   Höhe: 184 m
   Funde: Im Januar 1975 überreichte Herr J. PETRJÁNOŠ aus Moravská Nová Ves Nr. 109 der archäologischen Arbeitstätte in Mikulčice einen eisernen mittelalterlichen Sporn, der unter nicht näher bekannten Umständen bei Auschachtungsarbeiten vor dem Haus Nr. 200 gefunden wurde.
   Nachw.: Museum Mikulov, *Inv.Nr. 642-1/75*.
   Lit.: Z. MĚŘÍNSKÝ (1977); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 400/76).

5. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (beim Gebäude des Landwirtschaftlichen Einkaufszentrums)
   Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
   Lage: ca 900 m östlich der Kirche
   Koord.: W211 - S182
   Höhe: 182 m

Funde: Bei Innenherrichtungen des Gebäudes des Landwirtschaftlichen Einkaufszentrums und bei der Ausschachtung der Grube für die Getreidegicht dicht an der Südostwand des Gebäudes wurden 1990 5 jungburgwallzeitliche Gräber entdeckt, in welchen es insgesamt drei bronzene und einen silbernen Schläfenring gab (Abb. 23:5). In der Nähe wurde eine Oberflächensammlung durchgeführt, aus welcher 67 Fragmente mittelalterlicher bis neuzeitlicher Keramik stammen.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 899-907/90.
Lit.: -

6. *Flur*: Intravilan der Gemeinde
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: ca 600 m NW der Kirche
Koord.: W74 - S220, W80 - S215
Höhe: 186 m
Funde: Im Jahre 1975 wurden durch eine Kanalisationsfurche zahlreiche neuzeitliche Vorratsgruben verletzt. Bisher wurden sie nicht erforscht und es wurde daraus kein Material geborgen.
Nachw.: -
Lit.: -

7. *Flur*: Intravilan der Gemeinde (Hausnr. 841)
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: ca 600 m östlich der Kirche
Koord.: W182 - S175
Höhe: 190 m
Funde: Bei der Ausschachtung der Fundamente des Familienhauses hob Herr L. GLOS im Jahre 1959 aus einer Grube mit Feuerstelle einige Keramikfragmente der jüngeren Phase der Kultur mit mährisch bemalter Keramik heraus.
Nachw.: -
Lit.: M. KOSTELNÍKOVÁ (1960).

8. *Flur*: "Padělky od vody"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: ca 2100 m NO der Kirche
Koord.: W310 - S309, W318 - S303, W308 - S286, W299 - S292
Höhe: 168-172 m
Funde: Südwestlich der Gemeinde, in der Nähe der Kreuzung der Eisenbahn Břeclav-Přerov und der Landstraße Moravská Nová Ves - Mikulčice wurden auf einer Sandterrasse, die steil in östlicher Richtung in das Inundationsterrain der Kyjovka und der March sinkt, im Jahre 1959 Objekte lokalisiert, auf deren Oberfläche Fragmente latènezeitlicher (6 Stk) und slawischer (2 Stk) Keramik gefunden wurden.
Nachw.: AI Brno (?), 594/1-1/59 bis 594/1-8/59.
Lit.: J. MEDUNA (1960); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 2971/60).

9. *Flur*: "Padělky od vody"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: ca 1150 m östlich der Kirche
Koord.: W236 - S157, W239 - S155, W235 - S154
Höhe: 166 m
Funde: Anfang November 1969 kam es bei Terrainherrichtungen auf dem Fußballplatz zur Verletzung einer Siedlungsgrube kreisförmigen Grundrisses mit dem Durchmesser von ca 150 cm. Auf dem schüsselartigen Boden lag eine starke Schicht von Scherben, die meistens der spätmitteldonauländischen Hügelgräberkultur angehören.
Ca 15 km vom Objekt im Areal des Fußballplatzes wurden 1970 auf dem Gelände der Gärtnerei der Landwirtschatlichen Genossenschaft Moravská Nová Ves zwei weitere Objekte erforscht. Im Fall des Objekts Nr. 1 handelte es sich um eine kreisförmige Verschüttung von 195 cm Durchmesser, deren Verfüllung durch Keramik und Tierknochenfragmente gebildet war, bei dem Objekt Nr. 2 ging es um eine Feuerstelle, die wahrscheinlich einen Bestandteil eines größeren Objekts bildete. Aus Zeitmangel wurde sie nur sehr oberflächlich erforscht. Die beiden Objekte werden in den Bereich der späten Hügelgräberkultur gereiht (Abb. 23:9; 24).
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), *Inv.Nr. 642-1/70* bis *31/70, 642-2-1/70* bis *2-92/70.*
Lit.: Z. KLANICA (1971c; 1971e).

10. *Flur*: "Padělky od vody"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: ca 1550 m östlich der Kirche
Koord.: W288 - S222, W295 - S221, W285 - S185, W276 - S190
Höhe: 160 m

Funde: Im Oktober und November 1969 wurden bei Meliorationsarbeiten in der Flur "Padělky od vody" urzeitliche Siedlungsobjekte verletzt. Während der nachfolgenden Rettungsgrabung wurden 11 Objekte erforscht. Eines der besterhaltenen war die Hütte mit sechs Pfosten, in deren Verfüllung Bronzeschmuck, eine Unmenge der in das 2. Jahrhundert datierten Keramik römisch-barbarischer Kultur und provinzial - römischer Keramik gefunden wurde. Auf der Ansiedlung wurden weitere Keramikfragmente mehrerer Kulturen gerettet: 10 Stk urnenfelderzeitlicher Keramik, 28 Stk Horákov-Kultur-Keramik, 2 hallstattzeitliche Fragmente, 3 latènezeitliche Fragmente, 2 römische Fragmente und etwa 30 urzeitliche bisher nicht näher bestimmte Fragmente. Weiter wurden zwei Steinbeile, ein Knochenschlittschuh, ein Steinmesser und 13 Tierknochenfragmente entdeckt. Von derselben Fundstelle stammen auch 3 Fragmente mittelburgwallzeitlicher, 12 Fragmente jungburgwallzeitlicher und ein Fragment mittelalterlicher Keramik (Abb. 25-27; 28:10).
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice).
Lit.: Z. KLANICA (1971d); Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 1502/89).

11. *Flur*: "Padělky od vody"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: ca 2300 m NO der Kirche
Koord.: W298 - S249, W304 - S247, W303 - S240, W295 - S241
Höhe: 160-164 m
Funde: Im Herbst 1996 wurde an der Grenze der Kataster Mikulčice und Moravská Nová Ves in der Flur "Padělky od vody" eine Oberflächensammlung durchgeführt, bei welcher eine Steinaxt (Abb. 28:11), 7 Fragmente urzeitlicher Keramik und 3 Bruchstücke slawischer Keramik gefunden wurden.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Fundnr. 998/96.
Lit.: -

12. *Flur*: "Pastvisko pod Vranovým mlýnem"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: ca 800 m östlich der Kirche
Koord.: W211 - S177, W214 - S165, W201 - S165, W200 - S169
Höhe: 180-182 m
Funde: Anfang unseres Jahrhunderts wurde auf der Weide unter der Vranover Mühle Aunjetitzer und burgwallzeitliche Keramik gefunden. Gemeinsam mit dieser Keramik wurde auch ein vereinzeltes Fragment eines Glockenbechers entdeckt.
Nachw.: Mährisches Landesmuseum Brno.
Lit.: I. L. ČERVINKA (1905, 188; 1908, 221; 1911, 85-86; 1939, 83). Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 552/45, 920/50 und 2102/59).

13. *Flur*: "Pod Melesínem"
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-07
Lage: ca 4500 m SO der Kirche
Koord.: W71 - S55, W80 - S47, W70 - S30, W59 - S37
Höhe: 160 m
Funde: Im Jahre 1984 wurden in der Flur "Pod Melesínem" Sondierungsarbeiten durchgeführt, aus welchen 14 Keramikfragmente stammen, die rahmenhaft in das Äneolithikum bis in die Bronzezeit datiert werden können.
Nachw.: Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice).
Lit.: -

14. *Flur*: Schottergrube
Karte: ZM 1:10 000, 34-24-06
Lage: ca 1750 m SO der Kirche
Koord.: W282 - S105, W341 - S95, W403 - S20, W380 - S0, W318 - S0, W228 - S38
Höhe: 158 m
Funde: Beim Schotterabbau südlich der alten Landstraße Moravská Nová Ves - Kopčany befinden sich in der Oberschicht der Anschwemmungsschlämme Scherben der Trichterbecherkultur, Aunjetitzer, provinzial - römische und burgwallzeitliche Scherben. Aus der Schotterschicht, die bis zur Tiefe von 15 m abgebaut wird, wurden Tierknochenreste ausgebaggert. Es handelt sich um Schädel des Urochsen, Mammutmolare, Geweih und verschiedene weitere Knochen.
Nachw.: -
Lit.: Z. KLANICA (1969); S. RUTAR (1983).

Nicht lokalisierte Funde:

15. *Funde:* Auf dem Kataster der Gemeinde Moravská Nová Ves gab es einen Grabhügel, dessen genaue Lage nicht festgestellt werden konnte. Anhand einer erhaltenen Photographie wurde er nur annähernd an der Stelle der heutigen Schottergrube lokalisiert.

16. *Funde:* Aus der Sammlung L. I. ČERVINKAS stammt ein Steinbeil, das im Mährischen Landesmuseum aufbewahrt wird. Fundumstände sind nicht bekannt.
Lit.: Bericht im Archiv des AI Brno (Nr. 2103/59 und 2034/60).

17. *Funde:* Im Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice) ist im Kasten Nr. 15 ein Mammutmolar aufbewahrt, das aus dem Flußbett der March auf dem Kataster der Gemeinde Moravská Nová Ves stammt.

18. *Funde:* Eine Steinaxt, ein Fragment neolithischer Keramik, 9 Fragmente urzeitlicher nicht näher bestimmbarer Keramik, 1 burgwallzeitlicher Scherben und 3 neuzeitliche Scherben werden im Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Kasten Nr. 2 aufbewahrt. Alle Funde wurden in der Flur "U trati" entdeckt, die genaue Lage konnte nicht festgestellt werden.

19. *Funde:* Ein Gefäß der Frühvelaticer Kultur wird im Magazin des AI Brno (Außenstelle Mikulčice), Kasten Nr. 4 aufbewahrt. Fundumstände sind nicht bekannt.

20. *Funde:* Im Areal der archäologischen Expositur in Mikulčice ist eine steinerne Löwenstatue aus einem Stück kristallinischen Kalksteins (Länge 112 cm, Höhe 64 cm, Breite 35 cm) ausgestellt (Abb. 28:20). Die Statue wurde im Weinberg durch Herrn P. FILIPOVIČ ausgegraben. Die Löwenskulptur weist einige Grundmerkmale auf, die ähnliche Funde provinzial - römischer Provenienz charakterisieren. Laut der Mitteilung des Universitäts-Professors S. FERRI aus Pisa ist die Statue ein rein klassisches Werk, durch hellenistische Konzeptionen stark beeinflußt, und ihre Entstehung kann in das erste Jahrhundert n. Chr. Gelegt werden.
Lit.: B. NOVOTNÝ (1961; 1962; 1965).

21. *Funde:* Unter Nr. 2415 wird im Museum in Veselí nad Moravou ein mittelalterlicher Becher aufbewahrt, der durch Herrn PETRJÁNOŠ auf dem Kataster von Moravská Nová Ves gefunden wurde. Nähere Informationen über die Lokalisierung konnten nicht gewonnen werden (Abb. 28:21).

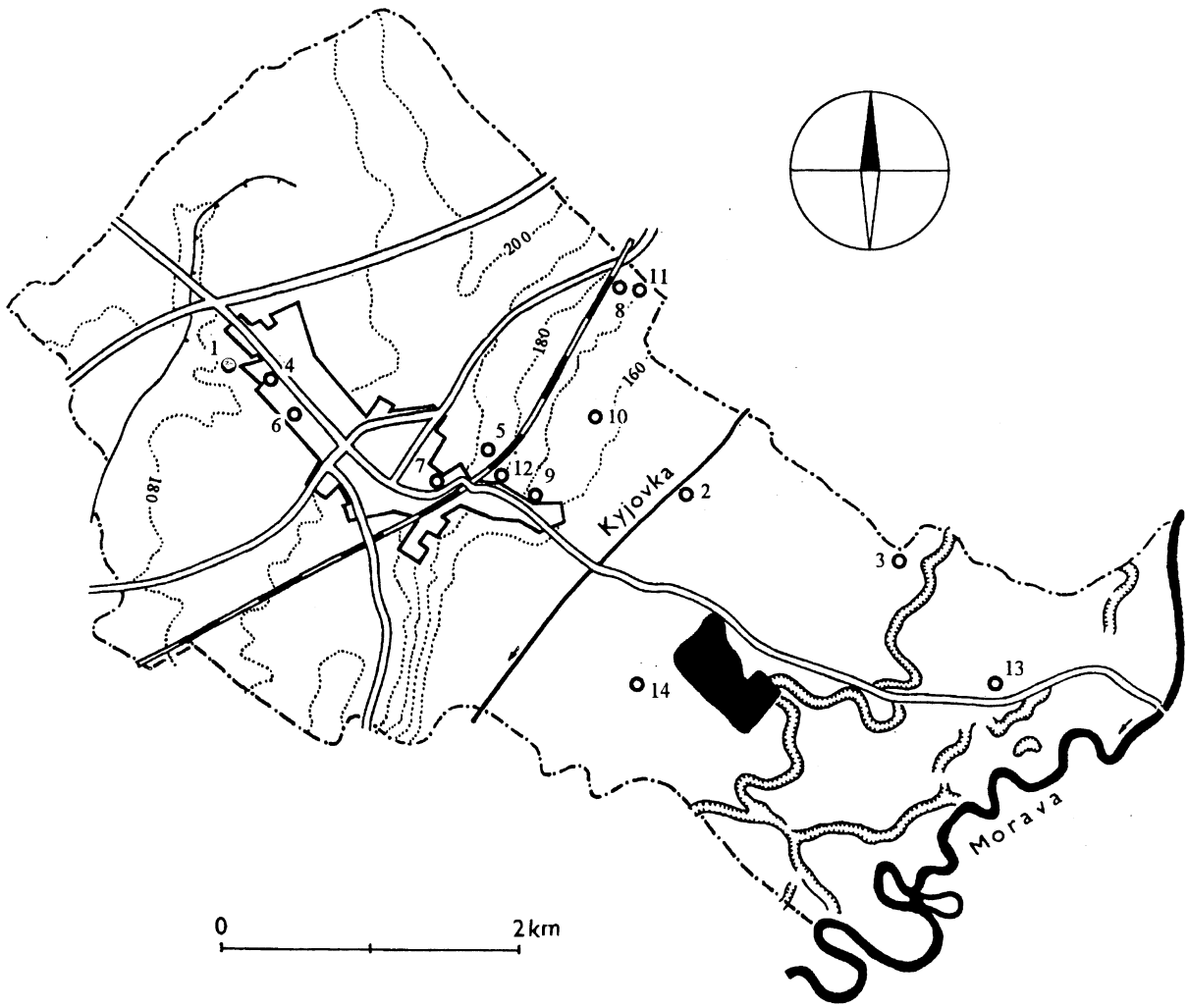

Abb. 22. Moravská Nová Ves (Bez. Břeclav). Katastralgebiet der Gemeinde mit Bezeichnung der Fundstätten und der Funde (Numerierung entspricht den Ordnungsnummern in der Liste).

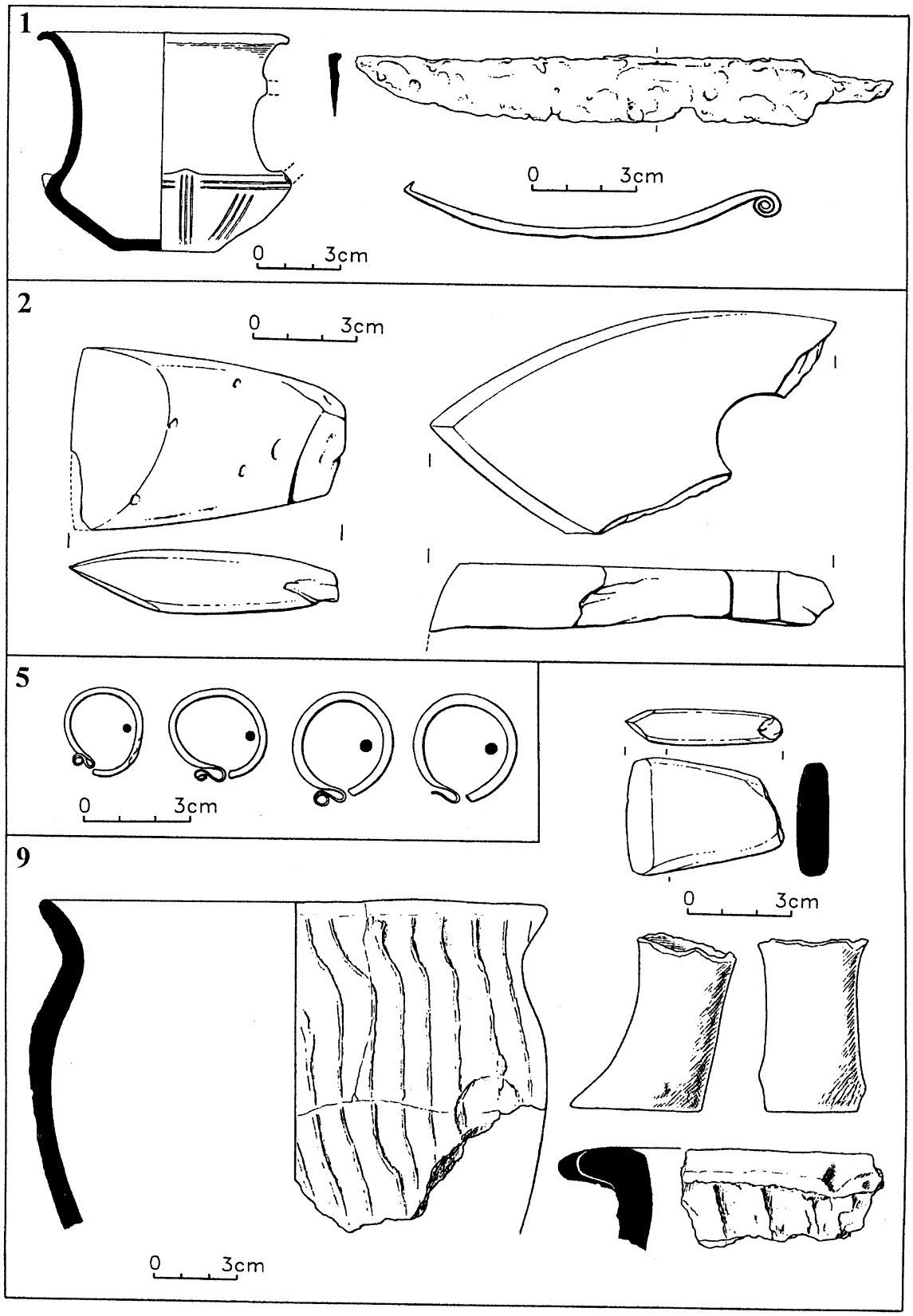

Abb. 23. Moravská Nová Ves (Bez. Břeclav). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 1 - "Dolní čtvrtě" (nach S. STUCHLÍK), 2 - "Hlavní louky", 5 - Intravilan der Gemeinde (beim Gebäude des Landwirtschaftlichen Einkaufszentrums), 9 - "Padělky od vody".

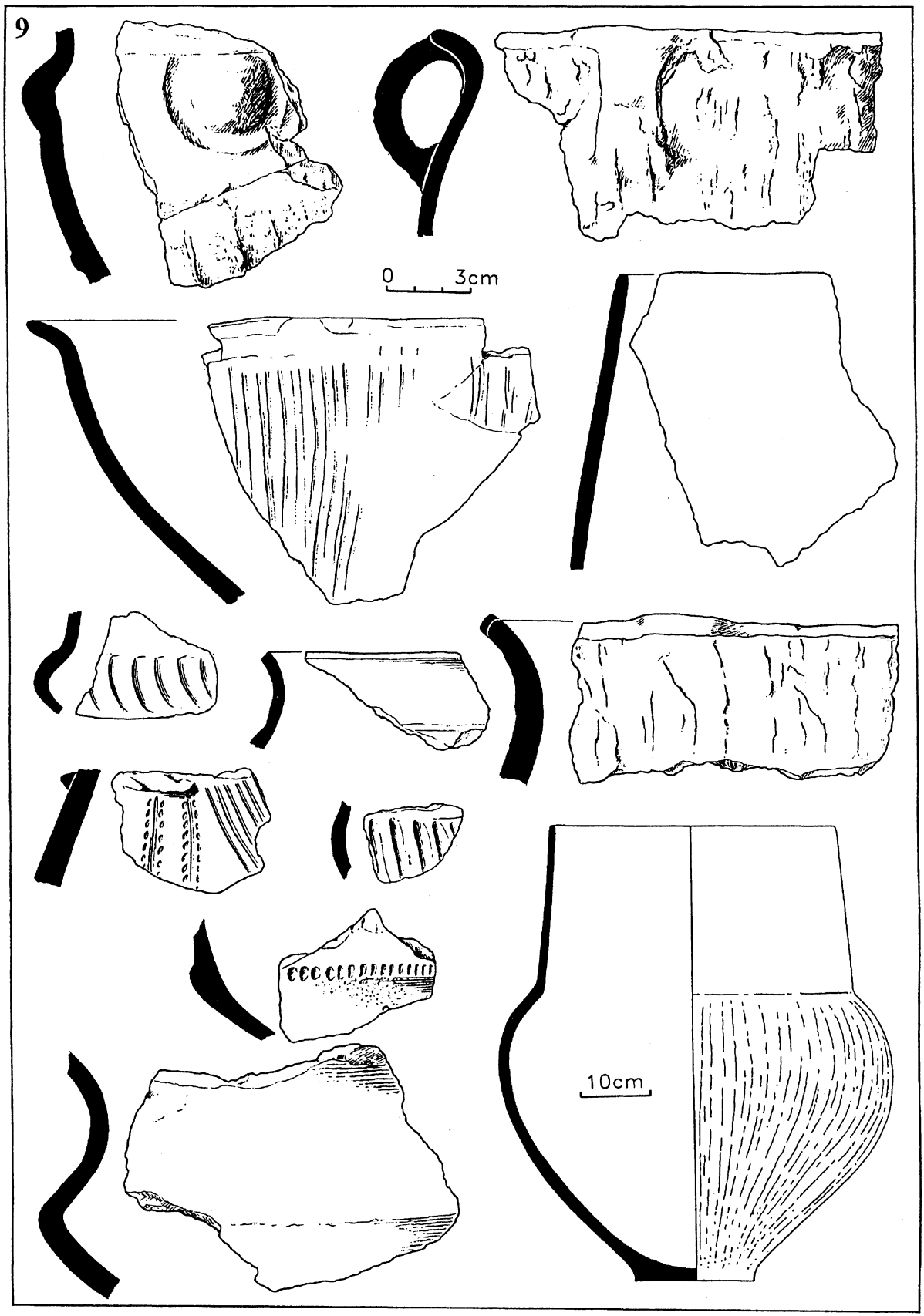

Abb. 24. Moravská Nová Ves (Bez. Břeclav). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 9 - "Padělky od vody" (nach Z. KLANICA).

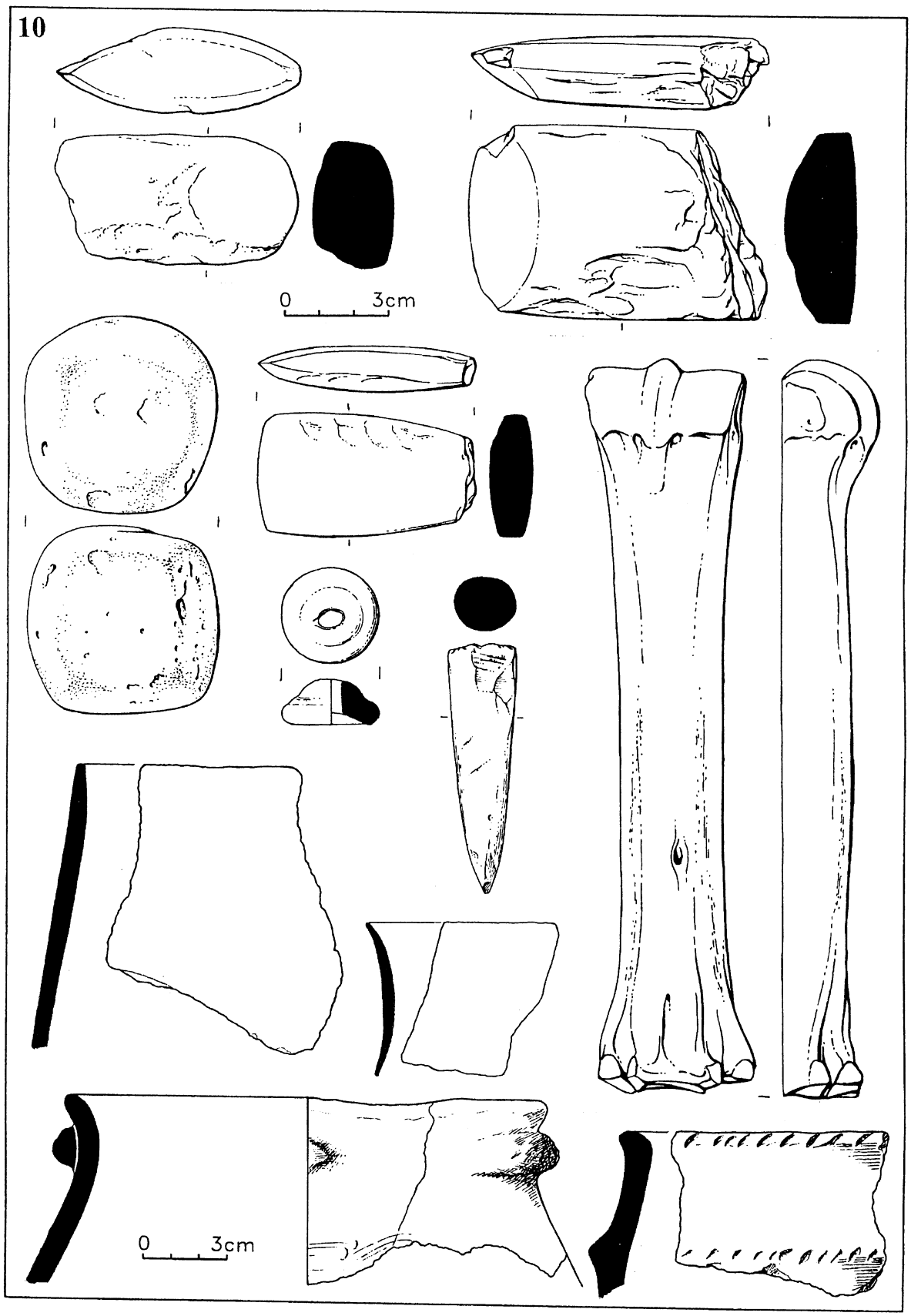

Abb. 25. Moravská Nová Ves (Bez. Břeclav). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 10 - "Padělky od vody".

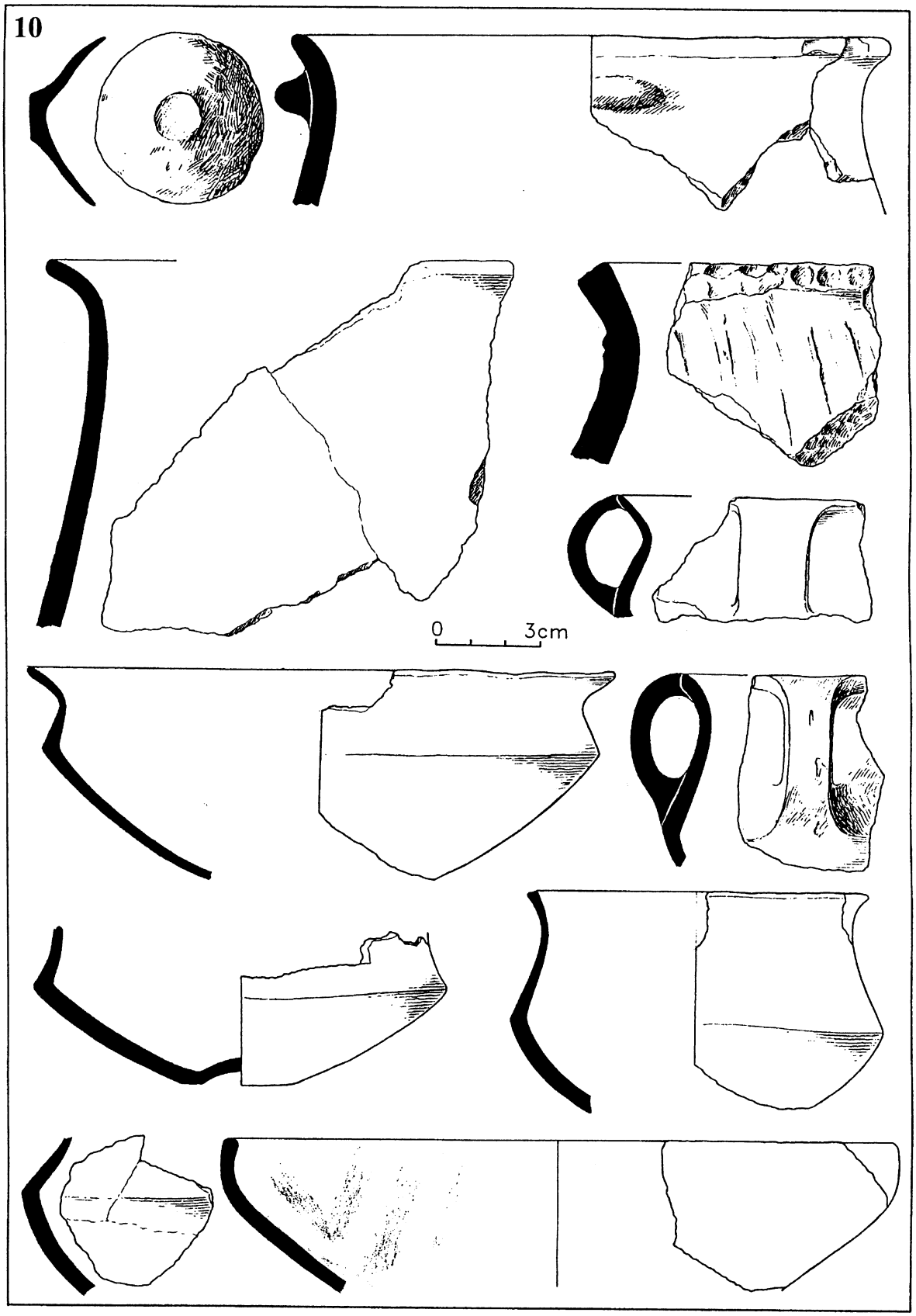

Abb. 26. Moravská Nová Ves (Bez. Břeclav). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 10 - "Padělky od vody".

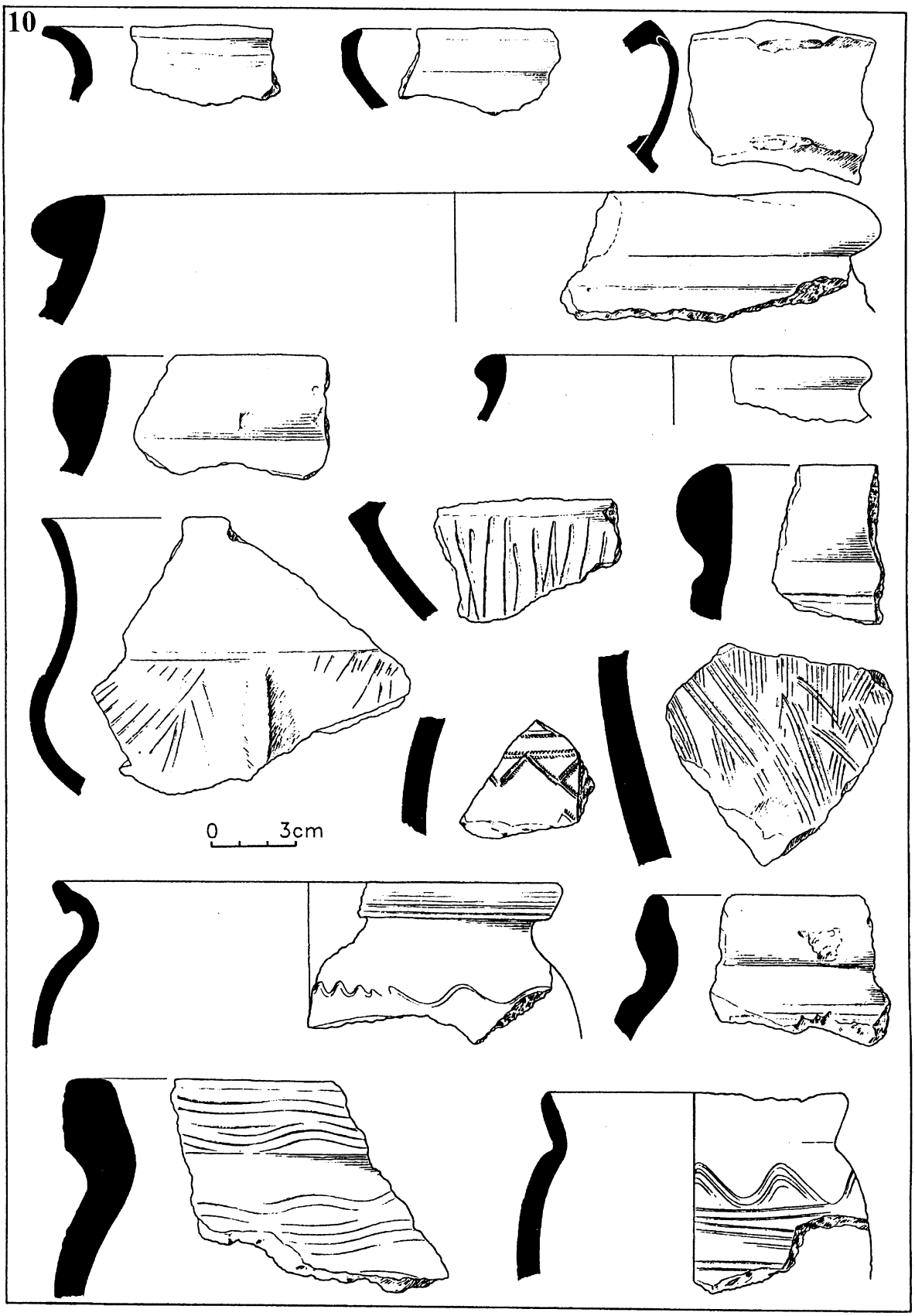

Abb. 27. Moravská Nová Ves (Bez. Břeclav). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 10 - "Padělky od vody".

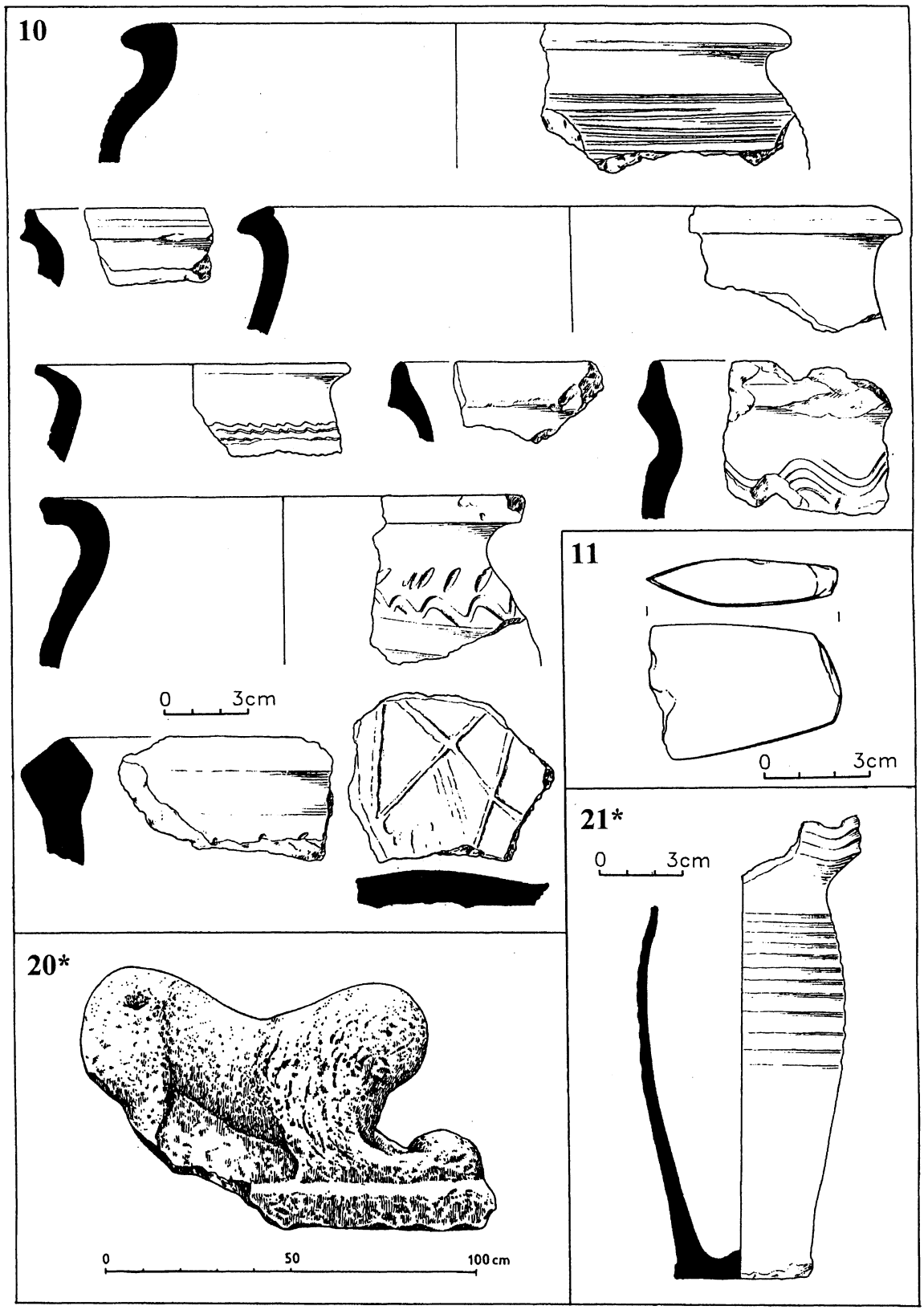

Abb. 28. Moravská Nová Ves (Bez. Břeclav). Funde aus der Lage Ordnungsnr.: 10-11 - "Padělky od vody", 20*-21*nicht lokalisierte Funde.

6. Literatur- und Quellenverzeichnis

BÖHM, J.
- 1941: Kronika objeveného věku. Praha.

ČERVINKA, I. L.
- ohne Jahresangabe: Kultura popelnicových polí na Moravě. Manuskript in der Bibliothek des AI Brno (Nr. 1336/46).
- 1894: Římské mince na Moravě nalezené. Časopis Vlasteneckého Spolku Mus. Olomouc 11, 47-149.
- 1895: O římských cestách obchodních na Moravě. Časopis Matice moravské 19, 111-112.
- 1896: Dva hromadné nálezy bronzů. Časopis Vlasteneckého Spolku Mus. Olomouc 13, 124-128.
- 1900: Sbírka pravěkých starožitností. Uherské Hradiště.
- 1902: Morava za pravěku. Brno.
- 1905: Zpráva o archeologických výzkumech za rok 1904. Časopis Moravského Mus. Zemského 5, 179-204.
- 1908: Moravské starožitnosti, II. Kojetín na Hané.
- 1911: O "zvoncovitých pohárech". Časopis Vlasteneckého Spolku Mus. Olomouc 27, 66-87.
- 1928: Slované na Moravě a říše velkomoravská. Brno.
- 1933: Masarykův kraj v pravěku. In: Pravěk, List pro praehistorickou archaeologii, č. 1-3. Brno.
- 1939: Slované na Moravě - Moravané. Manuskript in der Bibliothek des AI Brno.
- 1946: Římské mince z nálezů na Moravě. Časopis Vlastivědného Spolku Mus. Olomouc 55, 142-181.

DOHNAL, V.
- 1960: Pravěk východní Moravy. Gottwaldov.

DOSTÁL, B.
- 1966: Slovanská pohřebiště ze střední doby hradištní na Moravě (Slawische Begräbnisstätten der mittleren Burgwallzeit in Mähren). Praha.

FILIP, J.
- 1948: Pravěké Československo (La Tchécoslovaquie préhistorique). Praha.
- 1956: Keltové ve střední Evropě (Die Kelten in Mitteleuropa). Praha.

HÄNSEL, B.
- Ein Hortfund der älteren Mittelbronzezeit aus Hodonín (Göding) in Mähren. Mitt. Anthr. Ges. Wien 96/97, 275-289.

HAVELKOVÁ, V.
- 1894: Obušek. Časopis Vlasteneckého Spolku Mus. Olomouc 11, 41-46.

HLAVINKA, K. - NOHÁČ, J.
- 1926: Vlastivěda moravská - Hodonský okres. Brno.

IRŠA, R.
- 1990: Holíč - dejiny a súčasnosť, I. časť. Skalica.

JANŠÁK, Š.
- 1931: Staré osídlenie Slovenska. Sborník Muz. Slovenskej Spoločnosti 25, 26-27.

JELÍNKOVÁ, D.
- 1985: Doplňky k mapě nalezišť s keramikou pražského typu na Moravě (Ergänzungen zur Karte der Fundstätten mit Keramik von Prager Typus in Mähren). Pam. Arch. 76, 456-473.

JUDAS, J.
- ohne Jahresangabe: Mikulčická kronika.

KLANICA, Z.
- 1969: Nálezy ve štěrkovně v Moravské Nové Vsi (okr. Břeclav) (Funde in der Kiesgrube von Moravská Nová Ves, Bez. Břeclav). Přehled výzkumů 1969, 6.
- 1970: Sondážní práce u Moravské Nové Vsi (okr. Břeclav) (Probegrabungen auf Flur "Melesín" bei Moravská Nová Ves, Bez. Břeclav). Přehled výzkumů 1968, 70-71.

- 1971a: Jáma únětické kultury v Moravské Nové Vsi (okr. Břeclav) (Eine Grube der Únětицer Kultur in Moravská Nová Ves, Bez. Břeclav). Přehled výzkumů 1970, 23, Taf. 9.
- 1971b: Kostrový hrob z doby hradištní v Moravské Nové Vsi (okr. Břeclav) (Ein burgwallzeitliches Skelettgrab aus Moravská Nová Ves, Bez. Břeclav). Přehled výzkumů 1970, 55.
- 1971c: Objekty z mladší doby bronzové v Moravské Nové Vsi (okr. Břeclav) (Objekte aus der jüngeren Bronzezeit in Moravská Nová Ves, Bez. Břeclav). Přehled výzkumů 1970, 30, Taf. 10, 11.
- 1971d: Pravěké sídliště v trati"Padělky"v Moravské Nové Vsi (okr.Břeclav) (Die vorgeschichte Siedlung auf der Flur "Padělky" bei Moravská Nová Ves, Bez. Břeclav). Přehled výzkumů 1969, 39-40, Taf. 18.
- 1971e: Sídlištní jáma z mladší doby bronzové v Moravské Nové Vsi (okr.Břeclav) (Eine Siedlungsgrube der jüngeren Bronzezeit in Moravská Nová Ves, Bez. Břeclav). Přehled výzkumů 1969, 14, tab. 9-11.
- 1974: Mladohradištní pohřebiště v Hodoníně (okr. Hodonín) (Jungburgwallzeitliches Gräberfeld in Hodonín, Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1973, 74, Taf. 78.
- 1983: Gräberfeld aus der Völkerwanderungszeit in Lužice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1981, 43.
- 1986: Počátky slovanského osídlení našich zemí (Die Änfänge der slawischen Besiedlung unserer Länder). Praha.
- 1988: Lužické poklady. Věda a život, 319-325.
- 1989a: Gräberfeld aus der Völkerwanderungszeit in Lužice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1986, 49.
- 1989b: Pohřebiště v Hodoníně-Lužicích. Jižní Morava, roč. 25, sv. 28, 145-162.
- 1990: Vierte Grabungssaison des Gräberfeldes aus der Völkerwanderungszeit in Hodonín - Lužice (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1987, 47.
- 1991: Erforschung eines Gräberfeldes aus dem VI. Jahrhundert in Hodonín-Lužice im Jahre 1988 (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1988, 36, 37.
- 1993: Untersuchungen in Hodonín-Lužice im Jahre 1989 (Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1989, 59.

KLÍMA, B. jun.
- 1987a: Laténský dům a řadové pohřebiště z 12.-13.století v Mikulčicích - obci. Fundbericht im Archiv des AI Brno (Nr. 844/87).
- 1987b: Řadové pohřebiště z 12.-13. století v Mikulčicích (okr. Hodonín) (Reihengräberfeld aus dem 12.-13. Jahrhundert in Mikulčice, Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1985, 47, 48, Abb. 14, Taf. 8.

KOSTELNÍKOVÁ, M.
- 1960: Záchranné akce v Moravské Nové Vsi (Rettungsaktion in Moravská Nová Ves). Přehled výzkumů 1959, 144.

Kronika obce Lužice. I, 1924.

Kronika obce Lužice. V, 1987.

KŘÍŽEK, F.
- 1933: Příspěvky k soupisu antických mincí nalezených na Moravě. Num. Časopis Československý 9, 32-44.

KUČEROVSKÁ, T.
- 1977: Soupis nálezů mincí ze systematického výzkumu velkomoravského hradiště v Mikulčicích (1960-1969) (okr. Hodonín) (Münzenfundverzeichnis von der systematischen Grabung des grossmährischen Burgwalles in Mikulčice 1960-1964, Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1975, 49-52.

LUDIKOVSKÝ, K.
- 1962: Ploché keltské pohřebiště v Mikulčicích u Hodonína (Keltisches Flachgräberfeld in Mikulčice). Sborník Československé Společnosti Arch. 2, 257-273.

MEDUNA, J.
- 1960: Laténské sídliště v Mikulčicích (okr. Hodonín) (Latènezeitliche Siedlung in Mikulčice, Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1959, 168.

MĚŘÍNSKÝ, Z.
- 1977: Nález středověké ostruhy v Moravské Nové Vsi (Funde eines mittelalterlichen Spornes in Moravská Nová Ves, Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1975, 71, Abb. 30.

NOHEJLOVÁ-PRÁTOVÁ, E.
- 1955: Nálezy mincí v Čechách na Moravě a ve Slezku I. Praha.
- 1956: Nálezy mincí v Čechách na Moravě a ve Slezku II. Praha.

NOVOTNÝ, B.
- 1956: Výzkum v Mikulčicích u Hodonína. Arch. Rozhledy 8, 519-522, Abb. 209-216.
- 1961: Kamenná lví skulptura z Moravské Nové Vsi (Steinerne Löwenskulptur aus Moravská Nová Ves - Bez. Břeclav). In: Pravěk východní Moravy II, 130-140. Taf. XI-XV.
- 1962: Nejstarší monumentální skulptura na Moravě. Věda a život, 664-665.
- 1965: Löwenskulptur aus der Zeit der römischen provinzen aus Mähren. Sborník Prací Fil. Fak. Brno E 10, 175-186.

PEŠKAŘ, I.
- 1961: Mladořímské žárové hroby z Hodonína (Jungburgwallzeitliche Brandgräber aus Hodonín). Přehled výzkumů 1961, 80.

POLÁČEK, L.
- 1996: Zum Stand der Siedlungsarchäologischen Forschung in Mikulčice. In: Č. STAŇA - L. POLÁČEK (Hrsg.): Frühmittelalterliche Machtzentren in Mitteleuropa - mährjährige Grabungen und ihre Auswertung. ITM-III. Brno, 213-260.

POLÁČEK, L. - MAREK, O.
- 1995: Die Grabungen in Mikulčice 1954-1992. In: F. DAIM - L. POLÁČEK: Studien zum Burgwall von Mikulčice I. Brno, 13-82.

POŠVÁŘ, J.
- 1953: Moravské nálezy mincí v 18. a 19. století. Numismatický sborník I, 82-108.

PROCHÁZKA, A.
- 1937: Gallská kultura na Vyškovsku. Slavkov u Brna.

RUTAR, S.
- 1983: Unikátní nálezy. Malovaný kraj , Heft 1, 9.
- 1988: Hraničník Markrabství moravského u Mikulčic. Malovaný kraj, Heft 1, 7.

RZEHAK, A.
- 1900: Neuere Schatzfunde der Bronzezeit aus dem Marchthale. Zeitschr. Ver. Gesch. Mährens und Schlesiens 4, 305-307.
- 1908: Beiträge zur Kenntniss der Bronzezeit in Mähren. Zeitschr. Ver. Gesch. Mährens und Schlesiens 12, 142-162.

ŘÍHOVSKÝ, J.
- 1959: Velatický hrob z Lužic u Hodonína (Grab der Velaticer Kultur aus Lužice bei Hodonín in Mähren). Arch. Rozhledy 11, 418-419, Abb. 163.
- 1966: Žárový hrob středodunajských popelnicových polí u Hodonína (Brandgrab der mitteldonauländischen Urnefelderkultur in Lužice bei Hodonín). Přehled výzkumů 1965, 41-43, Taf. 9.
- 1967: Podolský hrob z Lužic u Hodonína (Das Podoler Grab aus Lužice bei Hodonín). Arch. Rozhledy 19, 390.

SKUTIL, J.
- 1925: K soupisu římských mincí z jižní Moravy. Num. Časopis Československý 1, 130-131.
- 1927: Soupis antických mincí nalezených na Moravě. Num. Časopis Československý 3, 113-171.

STUCHLÍK, S.
- 1978: Únětický hrob z Moravské Nové Vsi (okr. Břeclav) (Úněticer Grab aus Moravská Nová Ves, Bez. Břeclav). Přehled výzkumů 1976, 30.

ŠEBELA, L.
- 1986: Kultura se šňůrovou keramikou a její vztah k vývoji v Karpatské kotlině. Unveröffentlichte Kandidatendissertation in der Bibliothek des AI Brno Nr. 506/89.

ŠIKULOVÁ, V.
- 1960: Uherské denáry ze slovanského kostrového hrobu z Hodonína. Num. Sborník VI, 375-376, Taf. XVI.

TEJRAL, J.
- 1964: Sídliště ze střední a mladší doby hradištní na katastru obce Lužice u Hodonína (Siedlung aus mittleren und jungeren Burgwallzeit im Katastr der Gemeinde Lužice, Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1963, 61-62.
- 1967: Nové sběry střepového materiálu na sídlišti u Lužic (okr. Hodonín) (Neue Lesefunde von Scherbenmaterial auf der Siedlung bei Lužice, Bez. Hodonín). Přehled výzkumů 1966, 40, Taf. 13.

TRŇÁČKOVÁ, Z.
- 1972: Kostrové hroby období stěhování národů na Moravě. Unveröffentlichte Kandidatendissertation in der Bibliothek des AI Brno Nr. 1121/72.